

Die Verbandszeitschrift der  
Amateurmusiker und -vereine Österreichs  
VAMÖ

66. Jahrgang Heft 5

2. Quartal 2011

# Vamö-Nachrichten

Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs  
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5



P.b.b.  
Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt: 1010 Wien  
GZ: 02 Z 030 122 M



## VAMÖ im Frühling Ausbildung – Fortbildung

### 30. VAMÖ- Mandolinen- und Gitarrenseminar

Schloss Zeillern bei Amstetten  
1. bis 5. Juni 2011

### 33. VAMÖ – Zitherseminar Schwerpunkt: Standard Besaitung

Schloss Zeillern bei Amstetten  
10. bis 14. Juni 2011



### 33. VAMÖ – Zitherseminar Schwerpunkt: Wiener Stimmung

Schloss Puchberg  
1. bis 5. Juni 2011

Nähere Informationen zu allen Seminaren im Blattinneren!

Basis.  
Kultur.  
Wien

Wiener Volksbildungswerk

WIEN  
KULTUR

bm:uk

Bundesministerium  
für Kunst, Unterricht und Kultur

Preis: €2,75

**Angaben zu Konzert- oder Veranstaltungsmeldung**

Für Terminkalender VAMÖ-Nachrichten (senden an: redaktion@vamoe.at)

oder für VAMÖ-HOMEPAGE (senden an: office@vamoe.at,  
oder selbst auf Homepage www.vamoe.at eingeben)

**Bitte Meldungen für VAMÖ-Nachrichten und/oder Homepage GETRENNT abschicken!**

<b>Datum der Veranstaltung:</b> (Tag, Monat, Jahr)	
<b>Beginnzeit der Veranstaltung:</b> (Uhrzeit)	
<b>Veranstalter:</b> (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	
<b>Veranstaltungsort:</b> (Konzerthaus, Theater, Festsaal, usw.)	
<b>Adresse des Veranstaltungsortes:</b>	
Titel (Motto) der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert, usw.)	
Mitwirkende: (Moderator, Gäste, besondere Einlagen)	
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	
Konzertleitung:	
Kartenpreise: (Normalpreis, Kinderpreis, Abendkassa)	
<b>Auskunft:</b> (Kontaktperson für nähere Info bzw. Kartenbestellung, Tel. oder FAX-Nummer, e-mail-Adresse)	
<b>Soll ein Konzertbericht in den VAMÖ-Nachrichten erscheinen?</b>  a) kein Bericht <input type="checkbox"/> _____  b) Bericht sendet Veranstalter <input type="checkbox"/> _____  c) Bericht durch VAMÖ-Berichterstatter erwünscht <input type="checkbox"/> _____	
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Verkehrsmittel, usw.)	

Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte auf  
**jeden Fall die FETT markierten** Rubriken ausfüllen!



## Die Redaktions-Ecke

Sehr geehrtes Leserpublikum,  
liebe Musikfreunde!

Aus traurigem Anlass musste der redaktionelle Teil unserer Zeitschrift neu organisiert werden und ich habe nun diese Aufgabe übernommen.

Da mir auch die Mitgliederverwaltung obliegt, gibt es also jede Menge Arbeit im VAMÖ für mich zu erledigen.

Ende des Vorjahres habe ich erstmals bereits vorgefertigte Mitgliederlisten versandt, bei denen nur mehr die Namen und Adressen kontrolliert und gegebenenfalls ausgebessert oder Telefonnummern oder Email-Adressen nachgetragen werden mussten.

Ausgetretene Mitglieder konnten einfach durchgestrichen und neu beigetretene Mitspieler einfach nachgetragen werden. Dankenswerterweise haben sich fast alle an die neue Vorgangsweise gehalten und mir meine Arbeit damit sehr erleichtert.

In dieser Ausgabe finden Sie neben den Konzertberichten und dem Terminkalender auch wieder einige Informationen über Festtage, die Mitglieder unseres Verbandes begehen oder begehen würden.

Ein großes Thema sind für uns zur Zeit die  
VAMÖ – Seminare,  
die gerade voll in der Vorbereitungsphase stecken.

Es sind dies das **33. Zitherseminar mit Schwerpunkt Wiener Besaitung**, das vom 1. bis 5. Juni 2011 in Schloss Puchberg stattfindet.

Ebenfalls vom 1. bis 5. Juni wird in Schloss Zeillern das **30. Mandolinen- und Gitarrenseminar** abgehalten. Hier gibt es einen Wechsel bei der Seminarleitung, die sich Helga Maier und Ing. Gernot Rudolph teilen.

Das **33. Zitherseminar mit Schwerpunkt Standard Besaitung** geht vom 10. bis 14. Juni 2011 in Schloss Zeillern über die Bühne.

Gesonderte Aussendungen mit genauen Informationen über die jeweiligen Seminare erfolgen noch in den nächsten Wochen.

Ich hoffe, Ihnen gefällt diese Ausgabe unserer VAMÖ – Nachrichten und Sie finden einiges Interessantes im Blattinneren.

Ihre  
Gabriele Breuer

## In dieser Ausgabe

Die Redaktions-Ecke 1

### Berichte

Konzerte/Veranstaltungen 2

Seminare 5

Tonträger/ Literatur  
(Bücher, Musik CD) -

Aus den Vereinen 10

### Ankündigungen

#### VAMÖ-SEMINARE-

-**Wiener Besaitung** 17

-**Standard Besaitung** 20

-**Mandolinenseminar** 18

#### TERMINKALENDER

in Heftmitte

### Nachrichten

Wir Gratulieren 11

Ehrungen 14

Wir Trauern 15

Gedenktage 15

Musik-Noten-Suchdienst -

Hintere Umschlagseite

### Einschaltungen

#### Aus den Fachgruppen

Akkordeon 16

Mandoline/Gitarre -

Zither Standard -

Zither Wiener -

Hackbrett -

### Leserforum

Briefe an die Redaktion -

## Berichte

## KONZERTE und VERANSTALTUNGEN



### Samstag, 6. November 2010 Landstrasser Mandolinenorchester TUMA Herbstkonzert

Egal wie auch das Wetter an einem November-Nachmittag sein mag – Sonnenschein oder Regen – wenn der Landstrasser Mandolinerverein TUMA im Festsaal der Amtshaus am Borromäusplatz ein Konzert gibt, sind um die Nachmittagsstunde eines solchen Tages viele Leute im Umfeld des Amtshaus unterwegs.

Wenn der Dirigent Friedel Zacherl pünktlich seinen Taktstock zum ersten Titel erhebt, haben diese Menschen ihr Ziel erreicht – der Konzertsaal ist bis auf den letzten Platz gefüllt!

Der große Zuspruch zu den Konzerten der „TUMA-Leute“ kommt jedoch nicht von ungefähr.

Das Musikangebot in Rundfunk und Fernsehen ist auf bestimmte Ziele ausgerichtet und in konsequenter Verfolgung dieser „Quotenjagd“ eben auch nur ein Teil des gesamten „Musikuniversums“.

Feine Töne, seltene Klangfarben, lustvoll gespielte Musik – weil nur aus Freude am Musizieren entstehend – das hört man dann eben sehr schön am Borromäusplatz bei den „TUMA“-Leuten.

Der Blick auf den Programmzettel verspricht durch die Ankündigung verschiedener Ensembles und speziell durch den Auftritt ausgezeichneter Solisten einen schönen Konzernachmittag.

Und so war es dann auch!

Den Beginn macht das Mandolinen-Ensemble des Vereins.

Es erklingt ein bekannter Titel mit einer Solo -Einlage: „La vie en rose“, ein Lied, das einst Edith Piaf sang. Gernot Rudolph an der Klarinette: Ruhig und einfühlsam lässt er die bekannte Melodie aufblühen und das Mandolinen-Ensemble legt den schönen Klangteppich dazu.

Vor dem Auftritt des Duos Nataliya Striku (Mandoline) und Kerstin Neubauer (Gitarre) zeigt das Ensemble noch mit zwei rhythmisch gut gelungenen Stücken auf.

Einer Suite von Konrad Wölki mit Volksweisen aus sieben Ländern und als „Kleine Zugabe“ eine Tarantella von Ralph Paulsen-Bahnsen.

Das oben angesprochene Duo Nataliya Striku (Mandoline) und Kerstin Neubauer (Gitarre) ist ja ein bekannter und erfolgreicher Klangkörper und bot zwei ausgezeichnet vorgetragene Titel:

„Sonate in D-Dur“ (Christian Gottlieb Scheidler ca. 1752 - 1815) und

„Libertango“ (Astor Piazzolla 1921 – 1992).

Auch die Stilsicherheit, mit der die beiden Titel (mit zeitlich ja weit auseinanderliegenden Entstehungszeiten) vorgetragen wurden ist für so gute Musiker typisch.

Eine andere Klangfarbe kommt in den Konzertsaal wenn das Akkordeon-Orchester der „Landstrasser“ auftritt.

Frisch und mit dynamischem Schwung legt die Gruppe drei Stücke vor:

Den Marsch „Harmonika Kameraden (Werner Keller), ein „Rendezvous mit Fred Raymond“ (ein Potpourri mit vielen bekannten Melodien) und als schwungvollen Abschluss vor der Pause einen richtigen Charleston die „Charleston-Time von Renato Bui.

Nach der Pause stellt sich das komplette Mandolinen-Orchester gleich mit einem Mandolinen-Paradestück ein: „Der wilde Jockey“ von Richard Österreicher.

Jetzt geht es Schlag auf Schlag.

Das gut disponierte Orchester legt die „Pizzicato-Polka“ der Strauss-Brüder vor.

Darauf ein Stil- und Tempowechsel:

Die „Schwarzen Augen“, eine Fantasie von Rudolf Krebs.

Thomas Vogler sitzt mit seinem riesigen Akkordeon – wegen der engen Platzverhältnisse auf der Bühne – ziemlich eingeklemmt zwischen den Mandolinen.

Doch der Platz reicht, um den Balg seines Instrumentes so weit auszuziehen, dass er die dynamischen Spitzen seines Solos gekonnt setzen kann.

Schwarze Augen haben schon etwas für sich – wie man hören konnte!

In weiterer Folge führt Friedel Zacherl sein mit sichtlicher Freude musizierendes Orchester durch Stücke verschiedenster Genres. Von „O sole mio“ bis zum „Im Krapfenwald“ und von der „Serenata aus Don Giovanni“ bis zu „American Patrol“.

Nach dem „Krapfenwald“ wird aus dem Bühnen-Hintergrund plötzlich irgendein Gegenstand nach vorne auf die Bühne gereicht.

Und ehe man es sich versieht, sitzt neben dem Dirigenten auf einem Notenpult ein „Kleiner grüner Kaktus“ und grinst ins Publikum.

Jetzt ist es klar: Das Lied „Ein kleiner grüner Kaktus“ von den Comedian Harmonists steht auf dem Programm.

Friedel Zacherl hebt den Taktstock und so mancher mutige Zuhörer hat die Seite des Programmheftes mit dem Liedtext aufgeschlagen um mitzusingen. Und es wird sehr schön gespielt und – auch – gesungen? – ja, doch – gesungen!

Großen Anteil am Erfolg des Herbstkonzertes hat nicht zuletzt die „neue“ Moderation durch Andrea Za-

cherl.

Überaus charmant – und gut vorbereitet – erzählt sie so manches Informative und auch Witziges über Musiker und Komponisten.

Und beim „Kleinen grünen Kaktus“ ist sie die stimmlichere Vorsängerin.

Das Lied endet in einem Riesenapplaus und mit einem Knall: Friedel Zacherl hat mit einem kleinen Stupps dem liebevoll als Kaktus hergerichteten Luftballon die Luft ausgelassen.

Mit dem Zupf-Boogie als Zugabe findet das Konzert unter großem Applaus seinen Abschluss.

Man freut sich auf das nächste Konzert!

Am Programmheft steht schon: „...würden uns freuen, Sie bei unserem Frühjahrskonzert am 7. Mai 2011 wiederzusehen!“

Versprochen!

chalu

### **Samstag, 20. November 2010**

#### **Jubiläumskonzert -**

#### **20 Jahre Schwechater Zitherverein**

Am 20. November 2010 fand in der „Scheune“ in Schwechat, Neukettenhofstraße, das Jubiläumskonzert des Schwechater Zithervereins statt.

Der jubelnde Schwechater Zitherverein unter der Leitung von Luise Plackinger hatte mit fünf Zithern, einem Hackbrett, einer Kontragarre, einem Akkordeon, Glocken und Triangel folgende Kompositionen mit Bravour vorgetragen.

„Seid herzlich willkommen“ (Richard Österreicher), „Döbriacher“, „Mazurka“ (Friedrich Grestenberger), „Hackbrett Boarischer“ (Markus Krammer), „Tango Miniature“ (Friedrich Grestenberger), „Konzertmarsch in C-Dur“ und „Im Vertrauen“ (Friedrich Grestenberger), „Mühlbacher Hochzeitsmarsch“, „In der Laube“ (August Kodat) „Die Altväterlichen“ (Friedrich Grestenberger) und „Mazurka“.

In musikalischer Verbundenheit hat unter der Leitung von Gertrude Reinthaler die „Stub'n Musi aus Langenzersdorf“ an diesem Konzert mit Gitarre, Hackbrett und zwei Zithern teilgenommen.

Diese Spitzengruppe in der Volksmusik hat mit der „Konzert-Ouvertüre“ (Johann Orleth), „Die kloane Nachtigall“ (Theresia Eibl) und der „Salzburger Jägerpolka“ (Gottfried Rieder) das Publikum erfreut.

Auch der „Lehrerchor der Volksschule Oberlaa“ unter der Leitung von Gerlinde Soyka (neun Damen und ein Herr) konnte mit „Zitta nit a so“, „Swinging Anna Magdalena“ und „Der Floh“ einen begeisterten Applaus der Zuhörer ernten.

Frau Schleis Arko Brigitta hat die Veranstaltung moderiert und mit lustigen Gedichten dafür gesorgt, dass der Humor nicht ausstirbt: „Vereinsmeia“ (Alois Dworak), „Mensch und Vieh“, „Wer schimpft der kafft“, „Was i gern möchte“ (Isolde Kerndl), „Unser Flohgedicht“ und „Der kleine Floh“ (Christian Philipp).

Der Vertreter des VAMÖ – Vorstandes, Ing.

Emil Lachout, zeichnete verdiente Mitglieder des Vereins mit den Ehrenzeichen des Verbandes aus. Siehe die besondere Rubrik „Ehrungen“.

Auf besonderen Wunsch erzählte er eine Schnurre von einem Zithertreffen, für das telefonisch ein Plakat bestellt wurde und die Druckerei einen Druckfehler fabrizierte. Auf dem Werbeplakat stand „Zitterkonzert“ statt „Zitherkonzert“. Der Erfolg war phänomenal. Der Besucherandrang sprengte jeden Rahmen. Der Konzertsaal war zum Bersten voll und im Stiegenhaus standen die Zuhörer dicht gedrängt. Hätte die Druckerei, zeitgemäß, auf dem Plakat ein leichtbekleidetes Mädchen dargestellt, wäre vermutlich niemand gekommen, aber das Wort Zitherkonzert mit zwei „T“ hat das Volk elektrisiert und zum Konzert gelockt.

Als Schlusspunkt des Konzertes in Schwechat war „Gute Freunde“ von Leopold Fleischhacker vorgesehen. Wegen des großen Beifalls musste noch der „Dritte Mann“ aufgespielt werden.

Alle Instrumente spielten noch die Schlussmelodie „Servus, Pfiat Gott und Auf Wiedersehen“, welche stimmungsgewaltig von den Teilnehmern mitgesungen wurde.

EMLA

### **Sonntag, 12. Dezember 2010**

#### **Zither im Advent**

#### **Eine Matinee; gestaltet vom „Wiener-Zither Duo“, der Gruppe „Zither Modern“ und der Zither-Solistin Maria Ledinek**

Der exklusive Rahmen des Veranstaltungssaales im Gartenbau-Museum in der Donaustadt; ein Sonntag-Vormittag und die Künstler rund um den Musikalischen Leiter und Organisator dieser Veranstaltung – Bruno Kunath – ergeben das ganz besondere dieser „Zither-Matinee“ mit dem Titel „Zither im Advent – Klassik am Sonntag“.

Wobei der Begriff „Klassik“ von Bruno Kunath (ein schon fast fundamentaler „Klassik-Liebhaber“) zur Freude der Zithermusik-Liebhaber auch mit der Auf-führung „moderner“ Unterhaltungsmusik-„Klassiker“ bereichert wurde.

Ist doch die Barock-Musik ebenso Unterhaltungsmusik gewesen und das Wiener-Zither Duo (Bruno Kunath DZ1 und Johanna Diem DZ2) spielt diese Musik mit jener Leichtigkeit und Transparenz und jenem Schuss Heiterkeit der uns heute - dreihundert Jahren später - das barocke Lebensgefühl näher bringt und uns berührt.

Am Beginn des Konzertes stand jedoch ein Barock-Stück, das nicht im Programm vorgesehen war und die Zuhörer in doppelter Weise berührte:

Zum Gedenken an die Mandolinen-Künstlerin Herta Habersam-Wenghoefer, deren unerwartetes Ableben alle Musiker-Kollegen und Freunde berührte, spielte das Wiener-Zither Duo „Air“ (aus der Orchestersuite Nr.3 D-Dur) J.S. Bach/B. Kunath.

Der erste Programmteil war geprägt von G.F.

Händel und C.P.E. Bach und ob „Duetten“ von Bach oder „Menuett“ „Fantasie d-Moll“, oder eine „Courante“ (mit dem typischen punktierten Zeitmaß) von Händel – und wie sich zeigte, Barockmusik muss nicht museumsreif sein! wenn sie auch in einem Museum gespielt wird!

Im Anschluss daran zeigte die junge Zither-Solistin Maria Ledinek zunächst in ihren beiden Solo-Stücken: „Glockenstudie“ (A.v.Beckenrath) und „Thais Meditation“ (J.Massenet) ihre Verbundenheit mit „Klassik“ im klassischen Sinn und stellte beide Titel schön abgerundet und klangschön vor.

Die Zeitreise im ersten Programmteil - vom Barock zur Gegenwart – bringt nun eine Komposition eines lebenden Komponisten - Gert Last (er feiert in diesen Tagen seinen 90. Geburtstag bei bester Gesundheit) die für Zither geschrieben wurde: „Drei Miniaturen“, gespielt vom Wiener-Zither Duo. Andere Klänge, andere Harmonien, „moderne“ Zitherklassik vom Feinsten, von der Komposition her und auch vom Vortrag!

Nach der Pause nimmt eine andere Formation Platz: „Zither modern“ ist an der Reihe. Die Protagonisten: Bruno Kunath Zither, Maria Ledinek, Zither und Leo Gach Gitarre. Jetzt erklingen zunächst Evergreens wie, „The Entertainer“ „My Way“ oder „Fascination“, voller Leben und rhythmisch verstärkt von „Soundmaster“ Leo Gach an der Gitarre.

Damit aber „Zither im Advent“ als Untertitel nicht nur am Programmzettel steht, sondern auch hörbar wird, setzt das Trio, nun verstärkt durch Elfi Gach mit Bongos, Triangel und Schellen das Programm fort mit bekannten Titeln wie: „Feliz Navidad“, „Jingle Bell“, aber auch das „Ave Maria“ (Bach/Gounod/Kunath) und „White Christmas“ fehlen nicht.

Frohe Erwartungshaltung und ein Hauch Weihnachtsstimmung sind nach diesen Darbietungen im Raum und das nun wieder auftretende Zither-Duo Kunath-Diem verstärkt diese Stimmung mit ihrem Vortrag noch weiter.

Der sanfte Zitherklang bei den Titeln „Hirtenlied aus NÖ“ oder „Andachtsmenuett“ und die Fröhlichkeit bei „On Christmas Day“ oder „Rudolf, das Rentier“ münden im festlichen Rondo „Weihnachtsbescherung“ R.Grünwald/B.Kunath.

Das fachkundige Publikum dankt mit großem Applaus und hofft auf eine Zugabe. Es erklingt „Liebes Christkind!“ (Hans Lang/B.Kunath) einst gesungen von Heinz Conrads und nach abermaligem heftigem Applaus noch das Zitherstück „Die schöne Weis“ als Wegzehrung für den Heimweg. Ein schönes Konzert ist zu Ende!  
chalu

## **Dienstag, 14. Dezember 2010**

### **Konzert Musikverein Forte**

Im Advent gibt es alle Jahre wieder das beliebte Weihnachtskonzert des Musikvereins Forte im Festsaal der Bezirksvorstehung Brigittenau.

Das zahlreich erschienene Publikum freute sich schon auf die im Vorfeld angekündigten Melodien. Bei den „Movie Classics“ arr. von G. D. Barlow konnte man in Erinnerung an viele Filmklassiker schwelgen.

Dies traf auch auf das Leitmotiv aus der Krimiserie „Kommisar Maigret“ von E. A. Quelle zu. Beim Gesellschaftstanz aus den 20ern „Black Bottom“ von R. Henderson verspürte man das Verlangen ein Tänzchen zu wagen. Der wohl bekannteste Tango ist „Jalousie“ von J. Gade, welcher mit viel Gefühl und Bravour vorgetragen wurde. „Gold und Silber“ vom Meister der Wiener Operette – Franz Lehar – in Walzertönen verewigt, ertönte beschwingt vom Orchester.

Anschließend wurden wir in das mysteriöse Venedig mit dem „Rondo Veneziano“ im Arrangement von M. Hennecke entführt. In der Pause wurde man mit Köstlichkeiten vom Buffet verwöhnt.

Für den 2. Teil wurde ein Überraschungsgast angekündigt.

Ein Flügel wurde in Position gebracht und dann erschien er.

Reinhard Ullich verzauberte das Publikum mit dem bravourös vorgetragenen Czardas von Monti und einem Medley aus der Westside Story von Bernstein. Tosender Applaus war der Dank des Publikums.

Das Orchester setzte nun ebenfalls mit Melodien aus dem Musical „My Fair Lady“ von F. Loewe seine Darbietungen fort. Ein darauf folgender flotter Cha-Cha-Cha „Sway“ von P. B. Ruiz bildete dazu einen schönen Kontrast.

Danach erklang schmeichelweich „Frank Sinatra in Concert“ arr. Kölz. J. Offenbach's „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen bildete den Übergang zu „Merry Christmas“.

Als Draufgabe und stimmungsvollen Abschluss wurde ein Potpourri österreichisch/deutscher Weihnachtslieder gespielt und das Publikum konnte dank Vorlage der gedruckten Texte fleißig mitsingen.

Martin Hlavacek leitete das Orchester mit Geschick und führte mit launigen Worten und Gedichten von Trude Marzik durch's Programm. Ein gelungenes Konzert lässt bereits Vorfreude auf das nächste aufkeimen.

Hermi Kaleta

## **Samstag, 22. Januar 2011**

### **Akkordeon ist cool – Konzert**

Im Rahmen des Seminars „Akkordeon ist cool 2011“, welches von der rührigen Akkordeon-Lehrkraft Gabriele Hofbauer organisiert wurde, fand ein außergewöhnliches Konzert in der Schloss-Veranstaltungshalle von Bisamberg statt.

Ein Trio mit dem eigenartigen Titel „folksmilch“ riss das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

Die ausgezeichneten Musiker: Christian Bakanic, Akkordeon u. Perkussion, Eddie Luis, Kontrabass u. Gesang, Klemens Bittmann, Geige und Mandola sind sehr schwer einer Sparte zuzuordnen.

Am ehesten noch in Richtung Jazz und Folk, es kommt aber auch die humoristische Seite bei ihnen nicht zu kurz.

Es empfiehlt sich im Internet den Namen der Gruppe einzugeben und so kann man sich selbst von der hervorragenden Qualität dieser Musiker überzeugen.

Hermi Kaleta

## Dienstag, 25. Januar 2011 Akkordeonprüfungen

Einer Einladung zur öffentlichen BA-Prüfung zweier Akkordeonisten „Nikola Djoric“ und „Yueming Xu-Ertl“ – Studierende der Akkordeonklasse von Grzegorz Stopa am Konservatorium Wien Privatuniversität folgte ich mit viel Vorfreude.

Beide hatten zuerst eine 15-minütige künstlerische Präsentation (Vortrag) zu folgenden Themen:  
Nikola Djoric: Analyse des Stückes „Effervescence“ für Akkordeon Solo von Thomas Bruttger.  
Einblick in klangtechnische Aspekte des Akkordeons am Beispiel seines Werkes.

Yueming Xu-Ertl: „Auf Flügeln der Harfe“ (nach einem Gedicht von Heinrich Heine – Auf den Flügeln des Gesanges) für Akkordeon Solo von Nicolaus A. Huber.

Im Anschluss daran boten sie noch ein anspruchsvolles Konzertprogramm dar, welches nicht nur solistisch sondern auch kammermusikalische Elemente enthielt.

Beim „Le grand Tango“ von Astor Piazzolla gesellte sich zu Nikola Djoric die Violinistin Miljana Vujovic aus der Klasse Prof. Anton Sorokov.

Yueming Xu-Ertl spielte gemeinsam mit Sopransaxophon (original für Klarinette) 3 Stücke von Penderecki.

Beide konnten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Möchte an dieser Stelle auch noch der Lehrkraft meine Anerkennung aussprechen, welche die beiden Akkordeonisten zu diesen reifen Leistungen geführt hat.

Hermi Kaleta

## Berichte

### SEMINARE



## 32. VAMÖ-Zitherseminar Standard-Besaitung Schloss Zeilern Bericht-Fortsetzung

Sonntag, 23.5.2010 Volksmusikabend

### 1) Krensi & Birgit Zithermusi

Die Krensi & Birgit Zithermusi setzte den Simon-Boarischen (Volkswiese) in angenehmem Fluss an, akzentuierte ihn leicht bei warmer Tongebung und meisterte elegant eine gefährliche Klippe durch die bravouröse Führung von Christian Krensllehner.



Volksmusikabend; Josef Krensllehner, Magdalena und Elisabeth Weber, Christina Tiefnig, Dozentin Birgit Lindbichler

### 2) Zillertaler Hochzeitsmarsch

Sehr geschlossen im Zusammenspiel und mit etwas eingebremstem, wohltuendem Marschrhythmus erklang der Zillertaler Hochzeitsmarsch mit einem fast liedhaft ausgeführten zweiten Teil und einem Trio voll freudiger Erregung.

### 3) De schea Welt Polka

(Musik: Christian Krensllehner)

Einmütig gemessen, mit praller Tonfülle gleichmässig voranschreitend und zum Mitsingen anregend – der Gesang setzte alsbald auch füllig und dankbar ein – wurde auch diese Polka zu einem besonderen Genuss.

### 4) EME (Elfi, Martin und Eugen) Diethofer Polka

Mit launigem Schwung, zarter Aussage und diszipliniertem Tempo ergaben 3 Zithern einen berührenden Saitenklang.

### 5) Gemshorn Duett, 2 Volkstänze

2 Gemshörner spielten mit lebendigem Elan und schlichtem, innigem Ton, von einer Gitarre sicher durch die Volkstänze getragen.

### 6) Familienmusik Heindl, Ennstaler Polka

Hackbrett und Gesang fügten sich in dieser Polka zu einem umsichtigen Klangkreis.



Gamshorn-Quartett:  
Dozentin Verena Brunner, Martin Kerschhofer, Maria Busch, Sarah Resl

#### 7) Kako, Rokudan (alte Kotoweise)

Ein exotischer Einwurf mit satten Zithersaiten, vor allem mit perlender Freisaitenunterstützung bestach mit einer wehmütigen Melodie voll akkordischem Aufbegehren, einer tremoloartigen Einlage und einem dunkel gefärbten Schluss.

#### 8) Volksmusik-Flöhe (Florian, Magdalena, Josef, Johanna, Elisabeth & Barbara), Michi-Polka

Ein mitreißendes Akkordeon schweißte die Flöhe zu einer packenden Polka mit breiter Klanggewalt zusammen, wo Hackbrett und Flöte wunderschön einander ergänzten.

#### 9) Workshop Barbara, Am Grundlsee

Gemütvoll, bedächtig und besinnlich brachte diese Weise den See zum Erglänzen und Ertönen. Harfentropfen leuchteten wie Perlen im Rahmen des starken Akkordeons.

#### 10) Conny + Barbara, Tiroler Walzer

Pikant und prägnant und dennoch in weicher Warmherzigkeit, prickelnd erfrischend und rührig erzählend gelang dieser Tiroler Walzer der beiden versierten Damen.

#### 11) 3-Gsang, Christian, Elisabeth & Edith, Leit, Leit

In heller Farbe leiteten Zithern humoresk ein, vollmundig und kundig baute sich darüber ein tröstlicher Gesang auf.

#### 12) Wiener Gwölbmusi, Toskana-Polka

Seidige Hackbrettschläge trieben diese Polka überlegt voran, die auch ein furioses Tempo nicht scheute.

#### 13) De Schwitzatn, A hoaßer Tag

Eine schnittige Hackbrettweise mit flotten Schlägen ließ vor einer reschen Rückbesinnung auch eine verhaltene sangliche Einlage zu.

#### 14) Hans Gschaider, Die Wunderbrille

Der humoristische Autor Hans Gschaider erzählte in diesem Gedicht von einem Mann, der eine neue Brille braucht.

Er entdeckt dabei eine Wunderbrille, eine Art Nacktscanner, der alle Leute nackt auszieht.

Er kauft diese Brille, geht heim zu seiner Frau und betritt mit aufgesetzter Brille das Wohnzimmer, wo er seine Frau mit einem Freund nackt auf dem Sofa sitzen sieht. Er nimmt die Brille herunter, aber da sind die beiden immer noch nackt und der Mann ruft entsetzt aus: „Mein Gott, jetzt ist diese Brille schon wieder kaputt“!

#### 15) Christian, Barbara, Ernst & Birgit, Da g'sellige Boarisch

Unheimlich zündend und mit rasantem Tempo stürmten Zithern und Gitarren voran, mit sympathischem und ungebrochenem Schwung und trotz verhältnismäßiger Länge sehr kurzweilig wirkend.

#### 16) Die Saitenflitzer, Schnapseebringer

Ein wirbelndes Hackbrett eilte mit markanten Gitarren ungemein wagemutig den Klanggedanken voraus.

#### 17) Conny + Traudi, Da Moar von Gufidaun

Das famose Duo agierte in gewohnter Kuratesse, aus einem Guss, und nahm von Anfang an alle Herzen ein und trug sie hinein in eine anspornende, durchföhlte Geselligkeit.

#### 18) Conny + Traudi, Zwische de Johr

Eine sonnige, sangliche Weise brach heiter auf zu aufgelockerten Gefilden.

#### 19) Gruppe Krensi, Deutscher Umgang

Gemessen tänzerisch und leicht anschwelend stand der Deutsche Umgang fest im Anfangrhythmus, auf dem er sich bald erheblich zu gewagteren Ausbrüchen entwickelte.

#### 20) Gruppe Krensi, Jägermarsch

Entschlossen wurde das bekannte Motiv gezeichnet, wobei der Vierertakt sehr reizvoll zu einem Dreiertakt mutiert.

#### 21) Hans Gschaider, Das Handy

Autor Hans Gschaider rezitierte nun seine zweite launige Geschichte:

Ein Mann kauft sich ein neues Handy, um seinen Kollegen im Wirtshaus zu imponieren. Er bittet seine Frau, sie möge ihn anrufen, damit er mit der neuen Errungenschaft vor den Freunden prahlen kann, sie bräuchte nur bla bla zu sagen.

Im Wirtshaus wartet er sehr lange auf den versprochenen Anruf und bestellt sich inzwischen ein Essen. Als er die Mahlzeit bereits einnimmt, klingelt das Handy, aber er kann mit seinen fettigen Händen den Apparat nicht ergreifen. Da nimmt sich ein Freund ein Herz, zieht ihm das Handy aus der Tasche und meldet sich in seinem Namen. Er hört aber nur bla, bla und bittet um einen lautereren Ton, sodass alle im Lokal das bla bla der Gattin hören und in schallendes Gelächter ausbrechen. Daraufhin verschenkt der Mann das Handy, denn er will ohnehin nicht immer erreichbar sein.

22) Dominik, Johanna, Johanna (Glachter)  
Auf der Hipfelhütte

Grandios, zügig und keck gastierten Fagott und ein überaus virtuoseres hölzernes Glachter auf der Hipfelhütte, wo sie durchdringend und in atemberaubender Geschwindigkeit überzeugten.

23) Maria, Johanna, Dominik (Glachter), Trahüttner  
Etwas gedämpfter im Gang, doch mit anregender Spritzigkeit, beeindruckte auch der Trahüttner.

24) 3-Gsang, Jaga hiaz kannst wieda kemma  
Ein feierlicher Gesang mit einer fast leicht traurigen Tönung läutete den Herbst ein.

25) Irene u. Gerti, Schelmische Blicke (Polka M.)  
Mit gespielter Zaghaftheit vermochten diese schelmischen Blicke aufzurütteln. Sie wurden zu einem satten, instrumentalen Gesang, den gute Geister einmal kurz vor einem kleinen Absturz bewahrten.

26) Irene u. Gerti, Im Fruahjahr wann's grean...  
Ein Gesang mit wahrhaft goldenen Kehlen kündigte hoffnungsvoll das Frühjahr an.

27) Einlage außer Programm des Meistergitarristen Lajos Horvath

Der Meistergitarrist Lajos Horvath zauberte ein blendendes Feuerwerk mit harschen, kräftigen Akkorden und dröhnenden Einzeltönen aus seinen virtuoseren Fingern, das nach tremoloartig aufblitzenden Übergängen zu einem jähem Abschluss mit schlüssigem Fortissimo kam.

28) Gruppe Hari, Spata – ummi – Landler  
Drahtig tonvoll und doch samtig schön überwältigte dieser schmissige Ländler in einem breiten, alles umfassenden Fluss.

29) Zehner Musi Gerhard, Inge, Tina, Sliwowitz Polka (Volkweise/Arr. S. Kramer)  
Eine kecke Okarina dominierte diese beschwingte Polka, die ihr traumhaft getroffenes Tempo tapfer durchhielt.

30) Zehner Musi, In da Fruah (Klaus Karl/Arr.S. Kramer)

Aus halber, erholsamer Verschlafenheit weckte die bestimmte Okarina, das Akkordeon jedoch ging den Tag in vernünftiger Gelassenheit an.

31) Freddy, Elfi, Ernst, Lechiza Boarisch  
Eine herzerfrischende Saitenmusik mit 3 Zithern legt ein beherztes Tempo vor, das humoristisch unterbrochen wird, indem die 3 Gesellen immer wieder aufstehen, auf die Uhr schauen und sich die Hand geben. Am Ende wurde das Tempo als Gipfel der Heiterkeit extrem angezogen, damit das Trio schneller zum Trinken kommt.

Es folgte nun allgemeines Musizieren und Tanzen bis in die Nacht hinein.

**Montag, 24.5.2010, 20.00 Uhr**  
**Bunter Abend**

Verena Brunner ruft die Tanzpaare zur Aufstellung und Stellprobe auf, sich paarweise gegenüberzustellen.

5 Hackbretter bilden die Musik.



Tanzen mit Mozart; Karoline Leitgeb, Martin Schönthaler

1) Figaro-Anglaise, 1. Gruppe zeigt, wie man sich früher getroffen und wie man früher, also in diesem Fall im 18. Jahrhundert, getanzt hat.

Zuerst tanzten 2 Paare vor, dann stellen sich die anderen zu den Tanzenden dazu. Trotz einiger Turbulenz und Undurchsichtigkeit wird eine bestimmte Ordnung sichtbar. Durch wechselnde Partner lernte man hier viele Personen kennen.

2) Contredance francaise, 2. Gruppe  
La bonne air

Der Mann muss die Hand der Dame zur Führung erbitten und sie dann wieder freundlich verlassen.



Tanzen mit Mozart

Lehrsaal 1 Niederösterreich

Percussionsgruppe Werner Raubek

Souverän dirigierte Werner Raubek die Leute seiner Gruppe, die zunächst Bälle in wechselndem Rhythmus zu Boden schlugen, stampften, klatschten, die Schenkel klopfen, einzeln und ineinander agierten, Wörter ausstießen, die Musikinstrumente bezeichnen, schließlich ein Wort zusammen riefen, mit Gegenständen hantierten, vorwiegend aus dem Haushalt genommen wie Glas, Löffel, Wanne, Schneebeesen, und Schöpfer, verschiedene rhythmische Gestalten dadurch sichtbar machten

und Rufe und Zischlaute dazwischen – sich drehend – platzierten.

Festsaal  
Freddy Golden

Freddy Golden zelebriert am Anfang des Buntten Abends im Festsaal sein virtuosos Tastentigertum, spielt Kalinka an und das Publikum singt und klatscht spontan mit.

Er berichtet von dem Vorhaben, eine Autobahn nach Zeillern zu bauen, was aber wegen hoher Arbeitslosigkeit scheiterte.

Jetzt arbeiten wir, meint er, 4 Tage und sind dann froh, dass es bald vorbei ist.

Einen Sonderapplaus erbittet er sich für Ilse Bauer.

Er muss aufpassen, was er sagt, denn Roland Jordan schreibt fleißig alles auf und er, Freddy, kann dann seine Schandtaten in den „VAMÖ-Nachrichten“ lesen. Wir hatten herrliches Wetter, obwohl es immer geregnet hat.

Er hat nur Kosten und Mühe gespart, um Harald Oberlechner und sein Orchester einfliegen zu lassen.



Chor mit Freddy Golden

Harald kündigt nun 3 Stücke an:

- 1) eine Volksweise aus Israel
- 2) eine Chacona
- 3) eine Eigenkomposition, nämlich einen Marsch

**Volksweise**

Harald setzt triftige Trommelschläge voran, das Orchester zu ersten Tönen ermutigend, die leicht abgewandelt und bald fülliger werden. Unter dem Trommeldach tropfen sie leise ab, eine tief zu Herzen gehende sangliche Linie löst sich, von traurig gestimmten Akkorden begleitet. Eine allmählich absteigende ergreifende Tonrede lässt immer mehr Stimmen zu, die zu einem sanften Diminuendoschluss finden.

**Chacona**

Wieder zeichnet die Trommel den Weg vor, die Zithern fallen kontrapunktisch ein, wachsen zu einer verschworenen Gemeinschaft, die mit punktiertem Schwung in einheitlichem Fluss endet.

**Marsch**

Mit verhaltener Fülligkeit steigt Harald zu rescher Fröhlichkeit auf, überraschende Gegengedanken früh ausspielend. Das Trio erschallt in einschmeichelnder Manier, der launige Läufe entspringen.

Das 2. Orchester steht unter der Führung von Freddy Golden.

Es hätte eigentlich das 1. sein sollen, das ging aber nicht, sonst wäre es nicht das 2. gewesen und das 1. hätte nicht mehr das 1. sein können, meint Freddy scharfsinnig.

1) Tango von Astor Piazzolla

Freddy teilt mit, das die Akkordeonbesetzung zuerst fraglich war, weil die Tasten eingeklemmt schienen. Aber die Werkstätte Wünsche hat das Instrument gerichtet und nun klingt es himmlischer als zuvor.

Tiefe Saitenstränge tragen ein Gebäude von massiven Akkorden und das Akkordeon zieht eine lang schwingende Linie in zwingendem Tangorhythmus darüber.

Es gibt den musikalischen Erzählduktus vor und das Orchester antwortet hell und bedachtsam im Untergrund.

2) September free

Über ein weites, glockenartig schwingendes Orchester wölbt sich ein zuversichtlicher Akkordeonhimmel. Das Glockenhafte zerteilt sich in subtile Einzelklänge, die sich wieder zu neuem Aufbruch zusammenfinden. Die Stimmen schwärmen in zügelloser Freiheit aus und treffen sich zu beruhigtem Schluss.

Jetzt kommt der Chor, den Freddy einstudiert hat. Sein Motto ist: Wer spielt, soll auch singen. Im Publikum sind jetzt Kaffee und Brötchen zur Stärkung erlaubt.

Freddy setzt sich ans Klavier und will ernst anfangen.

1) Ein festlicher Jubelsang mit strahlender Urkraft braust auf, in ungeahnte Höhen steigend.

2) In krassem Gegensatz dazu ertönt ein englischer Song in aufrührerischen Rhythmen.

3) Die Mär von Tom Dooly schockiert und begeistert zugleich auf ähnlich großartiger

Schiene und entwickelt sich fast zu einem triumphalen Siegesang über ein gesühntes Verbrechen. Geschickte Solostimmen unterbrechen den Gesamtchor, der umso gewaltiger wieder Gestalt gewinnt.

4) Ein ausgelassener Song, nach allen Richtungen ausflippend und happyness versprühend, macht sich breit. Eine etwas niedere Welle schäumt sogleich wieder mächtig auf. Ein abrupter Aufschrei bildet den markigen Schluss.

Nach himmlischer Musik will Verena Brunner das Publikum mit einem Gemshornquartett wieder auf die Erde zurückholen. Das Gemshorn stammt aus der Renaissance, aus der auch das erste Stück kommt. Innig gemessene, verschlungene Stimmen musizieren in disziplinierter Fröhlichkeit. Sie brechen wie aus Jenseitigem, um im Irdischen Heimat zu gewinnen.

Ein Akkordeonspieler aus dem Ausland tritt nun auf: Christian Krenslehner aus dem Salzkammergut! Freddy Golden geht ganz nahe an ihn heran und flü-

tert absichtlich hörbar: Könnten wir vorher die Abrechnung machen, damit es dann keine Probleme mehr zwischen uns gibt!

Christian lässt mit einem originellen Jodler aufhören. Er beginnt fast andächtig mit lang gezogenen Tönen und scheinbar schwerfällig sich ändernden Akkorden, fährt dann plötzlich funkend tanzartig mit einem gesungenen Jodler fort.

Hans Gschaider (Freddy meint, ich bin der einzige, der ihn nicht versteht) präsentiert eine Geschichte vom Paradies.

Gott erschafft im Paradies den ersten Pulverschneefleck. Eva glaubt, es sei Zucker und springt hinein, landet auf dem Hintern. Seither haben die Weiber einen kalten Po.

Adam sieht sie sitzen, verliebt sich, springt sie an auf den Knien. Seither haben die Männer kalte Knie. Ein junger Hund schnüffelt dort herum, wo Eva gesessen ist. Seither haben die Hunde eine kalte Nase vom Schneewegblasen.

Freddy sagt, ich bin ein Holländer, aber Klaus Waldburg spielt selten einen Landler.

Waldburg spielt Love of my Life, von Freddy Mercury, Gruppe Queen.

Er beginnt filigran sonatinenhaft und glockentönig, wunderschön mit seiner Zither singend, und bald in rauschhaften Akkorden sämtliche Seelentiefen ausmessend. Feinste Töne gelingen sogar in ungeheuer schnellen Folgen bis zu einem präzisen Glockentonabschluss.

Freddy sucht etwas auffällig, stottert mit gebrochener Stimme und verkündet dann allen: ein Säugling wurde gefunden und bei der Betriebsleitung abgegeben. Die Firma verlangt Aufklärung, ob dies ein Produkt des eigenen Hauses sei. Nach 4 Wochen steht die Antwort fest. Es kann kein Produkt der Firma sein, denn dort wurde noch nie etwas mit Lust und Liebe gemacht, nie wurde eng zusammengearbeitet, nie etwas gemacht, was Hand und Fuß hat und noch nie etwas, das in 9 Monaten fertig gewesen wäre.

Harald Oberlechner bringt nun Volksmusik auf höherem Niveau. Freddy hat sich den Naneiländler gewünscht, aber Harald spielt etwas Ähnliches, nämlich die Bauernhochzeit von Hermann Zwerger. Einen langsamen Landler für den Holländer also.

Ein edler, gedämpfter, gefühlsgeballter Eingang schafft genug Raum für silbrige Akkorde, die wie ein intensiver Lichtstreif auftauchen. Dunkles mischt sich mit duftigen Höhen, Höhenflüge überstrahlen die musikalische Wanderung auf grüner Ebene, wo eine stimmige Gesellschaft illustriert wird.

Freddy Golden fordert nun den unverwüstlichen Seminarpoeten Roland Jordan zu launigen Beiträgen auf.

Schlossdichter Jordan zitiert nun süffisante Gedichte über Ilse Bauer, Freddy Golden, Klaus Waldburg, An-

ny Loibl und Eugen Hahn.

Freddy parodiert nun verschiedene Zitherspielertypen:

Der Fröhliche  
(er gestikuliert heftig und lacht extrem)

Der Scheue  
(er spielt gebückt, mit dem Rücken zum Publikum)

Der Kluge  
(er stellt sich auf den Stuhl, Ernst hebt die Zither zu ihm hinauf)

Der Kleine  
(rutscht auf den Knien zur Zither)

Der Saitenfresser  
(hat den Kopf dicht an den Saiten)

Der Entschuldiger  
(entschuldigt sich bei jedem Fehler)

Der Unrichtige  
(Ernst hält die Zither hinter seinem Rücken, Freddy spielt in dieser Stellung den 3. Mann)

Fred Ove Reksten, ein norwegischer Gast, den Freddy übers Internet kennen lernen konnte, spielt und singt die Hymne von Bergen, wo schon das Wort Zither vorkommt. Es wird ein fruchtbarer Kontakt entstehen, denn der Norweger will auch Zither lernen.

Er spielt schon ausgezeichnet Gitarre und singt seine ergreifende Weise wie mit einer Stimme von Frank Sinatra.

Michal Müller hat als Kind einen tschechischen Tango gehört, den er nun in einer Art von beschwingter Traurigkeit spielt, wobei seine schwerblütige Seele ganz Gesang wird.

Das Gute kommt zuletzt:  
Der virtuose Gitarrist Lajos Horvath aus Ungarn.

Freddy fragt zuerst: wie heißen Deine 6 Seiten? Horvath setzt zur Antwort an: Ja, also.... Freddy fährt drein und sagt sofort: Dankeschön! (Ohne eine Antwort abzuwarten).

Lajos spielt einen schlichten Walzer, wobei er die Glockentöne mit der Nase produziert und zum Schluss noch die Zunge einsetzt.

Dann stimmt er Elise von Beethoven an, wobei er Tonschritte durch Drehen der Mechanik erzeugt und Virtuosität virtuos parodiert.

Zum Schluss stimmt Freddy Guten Abend, Gute Nacht an. Alle singen aus voller Kehle mit. Es folgt ein phantasiereiches Zwischenspiel auf dem Klavier und dann erklingt noch einmal der gemeinsame abschließende Gesang.

**Freitag, 22. Oktober 2010 bis  
Samstag, 23. Oktober 2010  
Sterling Zither Seminar Nr. 36  
Jane Curtis**

Rund drei Duzend Zitherseminare sind es schon, seitdem wir vor achtzehn Jahren das erste Sterling Zither Seminar abgehalten haben. Diesmal waren es elf Ehemalige, die am 22. und 23. Oktober zusammentrafen. Am Freitag haben wir uns ein wenig mit der Seminarmusik befasst, sonst mit Lieblingsstücken aus früheren Treffen.

Der Werktag fing klassisch mit zwei anonymen Tänzen aus dem 16. Jahrhundert an: „Les Buffons“ und „Galliarde“ in Willi Schäfflers Satz für zwei Zithern. Die einfachen Melodien, offen und geschmackvoll gesetzt, wirken sehr schön und erfrischend. Das nächste Stück stand in hellem Kontrast: „Die beiden kleinen Finken“, ein lustiges Duett von Henry Kling - und keine einfache Sache. Die rechte Hand bleibt meistens bei dem unkomplizierten Muster mit Bass und Akkorden, aber es muss doch auf den immer wiederkehrenden Wechsel im Tempo und in der Tonart gut aufgepasst werden.

Für die linke Hand ist aber viel zu tun: schnelle Sechszehntel, Triolen, Arpeggien, und zur gleichen Zeit muss man für richtigen Fingersatz und einen fließenden Gang sorgen. Wir haben dieses Stück sehr genossen und werden es bald wieder aufnehmen.

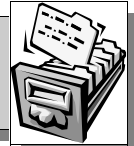
Zur Erholung nach dem lebendigen Besuch bei den Vögeln, sind wir hoch in die italienischen Alpen geflohen, um Toni Ortelli's bezauberndes Lied „La Montanara“ zu spielen, in einer leichten Bearbeitung für zwei Zithern von Jane Curtis. Dann kamen die „Vier Kontratänze aus der Steiermark“, in der Trio-Bearbeitung von Willi Schäffler. Wir haben sie in der Reihenfolge 1-2-4-3 gespielt: den lustigen vorwärtsschreitenden Marsch (1), den plötzlichen Wechsel zum rollenden 3/8 Tempo (2), den ruhigen Satz (4), und den lebhaften Marsch (3) mit seinem schönen Ineinanderflechten der drei Stimmen.

Vor vielen Jahren haben wir „Die Zithermeisterin“ (Josef Hauser) als Duett gespielt, und jetzt haben wir es wieder aufgenommen, adaptiert und mit einer dritten Stimme von Jane Curtis. Es ist ein zierliches Stück, nicht gerade schwierig aber voll Kunstgriffe, die präzise und volltonig auszuführen sind, sowie Glockentöne, angeschlagene Töne, musikalische Verzierungen, und eine festliche Endung.

Das Frühlingsseminar, Nr. 37, findet vom 8. bis 9. April 2011 statt. Weitere Auskunft bei Jane Curtis, (703) 644-9914, zitherladv@yahoo.com.

## Berichte

### AUS DEN VEREINEN



**Samstag, 12. November 2011  
Vereins-Chronik  
Zitherverein Harmonie 1891**

„Des Vereines Schutz und Hort sei Harmonie in Ton und Wort“ ist vom Start weg zum Vereinsmotto des am 12.11.1891 gegründeten „Zitherverein Harmonie 1891“ geworden.

Die Wahl zum Obmann fiel auf Dr. Georg Feder, einen begeisterten Zitherspieler, den damaligen Stadtarzt von Linz, die musikalische Leitung wurde seinem Freund August Huber übertragen.

Die Prominenz der damaligen Zeit stand restlos hinter dem Zitherverein. Vorwiegend waren dies Professor Alois Mayer, Ferdinand Kollmaneck, Albert Amon, J.E. Habert und der an der Linzer Lehrerbildungsanstalt wirkende Musikprofessor Martin Einfalt.

Die Gründung einer eigenen „Vereins-Zitherschule“ mit deren Leitung August Huber betraut wurde, erfolgte im September 1894.

Federführend war der ZV Harmonie auch für die Durchführung eines Festkonzertes am 8.5.1904 zum „Ersten Kongress des Österreichischen Zitherbundes“, welches im Redoutensaal stattfand.

Zu einem langjährigen Leiter des Vereines wurde der aus Aschach/Donau stammende Komponist Josef Fux, der 46 Jahre (von 1909 bis 1955) dieses verantwortungsvolle Amt ausübte. Die Nachfolge ging auf seinen ehemaligen Schüler und Quartettpartner Alois Mitterhauser über. Als Höhepunkt seines Schaffens kann man den Auftritt seines Quartetts beim Kongress des Deutschen Zitherbundes (DZB) 1972 in Rotheburg o.d. Tauber mit Mela Mitterhauser, Frieda Kalchmair und Linschi Kiener bezeichnen.

Es muss auch die überaus freundschaftliche Bindung zu Dr. F.G. Knotzinger aus Wien erwähnt werden, der sich als Heimatforscher, Musikschriftsteller und Komponist eines guten Rufes erfreute.

Der Verein ist seit dem Jahr 1961 Mitglied im OÖ Volksbildungswerk.



Die aktuellen Mitglieder der Zithervereins Harmonie 1891 Wels

(Fortsetzung auf Seite 11)

# TERMINKALENDER



## APRIL 2011

**Freitag, 01. April 2011 bis Samstag, 02. April 2011**  
**Blues, Latin und Swing auf 96 Saiten**  
**Hackbrettseminar**

mit Günter Ebel  
 Kärntner Landeskonservatorium  
 Mießtaler Straße 8  
 9020 Klagenfurt  
 Information:  
 Ilse Bauer-Zwonar  
 Mobil: +43 / 676 / 418 22 38;  
 e-mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

**Freitag, 08. April 2011 20.00 Uhr**  
**CITRE IN VEČ...**

Farna cerkev Marije Vnebovzete  
 Cerklje na Gorenjskem  
 Slovenien  
 Studierende der Zither- und Hackbrettklasse  
 Prof. Ilse Bauer-Zwonar des Kärntner Landeskonservatoriums Klagenfurt  
 Information:  
 Ilse Bauer-Zwonar  
 Mobil: +43 / 676 / 418 22 38;  
 e-mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

**Samstag, 9. April 2011**  
**Zitherfreunde Arion Linz**  
**Jubiläumskonzert 100 Jahre Arion Linz**

Festsaal Neues Rathaus Linz  
 Hauptstraße 1 - 5  
 4040 Linz-Urfahr  
 Musikal. Leitung: Konsulent Gottfried Wolf  
 Mitwirkende:  
 Ensemble & Quartett des Vereins  
 Trio "Zither modern" aus Wien  
 Kuchltischmusi aus Puchenau und  
 Puchenauer Dreig'sang

Karten:	Vorverkauf	€ 10,00
	Konzertkassa	€ 11,00

Konzertleitung und Auskunft:  
 Helmut Zaiser  
 Tel.: 0732-34 78 35 oder 0664-487 12 28  
 E-Mail: helmut.zaiser@liwest.at  
 Verkehrsmittel:  
 Vom Bahnhof bzw. Stadtzentrum aus:  
 - Straßenbahn Linien 1,2 & 3 bis zur Haltestelle Rudolfsstraße  
 - Parkgarage Rathaus gebührenpflichtig  
 - SA ab 13.00 Uhr keine Kurzparkzonen in der Umgebung

**Freitag, 15. April 2011 18.30 Uhr**

**Zither & Hackbrett-Konzert** Pfarre Mariahilf (Haydnkirche)  
 Salvatorsaal  
 Barnabitingasse 14  
 1060 Wien  
 Studierende der Zither- und Hackbrettklasse  
 Prof. Ilse Bauer-Zwonar des Kärntner Landeskonservatoriums Klagenfurt  
 Information:  
 Ilse Bauer-Zwonar  
 Mobil: +43 / 676 / 418 22 38;  
 e-mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

**Samstag, 16. April 2011, 15.30 Uhr**

**1. Langenzersdorfer Zitherverein**  
**Frühlingskonzert**  
 Festsaal der Gemeinde Langenzersdorf  
 Hauptplatz 9  
 2103 Langenzersdorf  
 Musikalische Leitung: Gertrude Reinthaler  
 Mitwirkende:  
 Zitherchor,  
 Stubenmusik,  
 Zitherquartett des Vereins  
 Eintritt: € 10,00, 12,00, 14,00, Kinder € 5,00.  
 Bei allen Mitgliedern des Vereins  
 Tel.: 02244/4564 und an der Konzertkasse

**Freitag, 29. April 2011 20:00 Uhr**

**Vom Swing zum modalen Jazz**  
 1130 Wien, Rohrbacher Straße 21  
 Gasthof „Zum lustigen Radfahrer“  
 Mitwirkende:  
 Günter Johannes Kalina, Zither  
 Mona Halvax-Schöll, Vocal  
 Eintritt: freie Spende  
 e-mail: office@myzither.com

**Samstag, 30. April 2011, 18.00 Uhr**

**Zitherklub Donau-Stadt, Konzert**  
**Zitherspielereien**  
 Wiener Konzerthaus  
 Schubertsaal  
 Lothringerstraße 20  
 1030 Wien  
 Musikalische Leitung:  
 Prof. Mag. Gert Last  
 Mitwirkende:  
 Ensemble Zitherklub - Donau-Stadt,  
 Zitherduo Wien,  
 Vindobona Zitherquartett, und Solisten  
 Karten von € 16,- - € 24,-  
 bei den Klubmitgliedern und bei:  
 haslinger-zither@aon.at oder 02233/57509  
 Informationen: www.zither-haslinger.a

<b>MAI 2011</b>
-----------------

**Montag, 2. Mai 2011 – Sonntag, 8. Mai 2011**  
**48. Internat. Akkordeonwettbewerb Klingenthal**

Link: [www.accordion-competition.de](http://www.accordion-competition.de)  
 e-mail: Intern.Akkordeonwettbewerb@t-onl

**Mittwoch, 4. Mai 2011 – 9 :00 – 18:00**  
**Meisterkurs mit Frank Marocco (USA)**

Klingenthal, Ferienhotel Mühleithen  
 Link: [www.accordion.competition.de](http://www.accordion.competition.de)  
 e-mail: Intern.Akkordeonwettbewerb@t-onl

**Samstag, 7. Mai 2011 16 Uhr**  
**Landstraßer Mandolinerverein TUMA**  
**Festwochenkonzert**

Festsaal des Mag. Bezirksamtes  
 1030 Wien, Karl Borromäusplatz 3

Mitwirkende:  
 Orchester des Landstr. Mandolinerverein TUMA  
 Dirigent: Friedel Zacherl  
 Conference und Gesang: Christian Müller

Karten zu € 12.-- und € 8.-- sind erhältlich  
 bei allen Vereinsmitgliedern,  
 im Internet: [mvtuma@gmx.net](mailto:mvtuma@gmx.net) oder  
 telefonisch unter 01/712 31 41

**Donnerstag, 12. Mai 2011, 19.00 Uhr**  
**Festkonzert anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums**  
**des Wiener Akkordeon Ensembles,**  
**Leitung Gertrude Kisser.**

Festsaal der Bezirksvertretung Rudolfsheim - Fünfhaus,  
 1150 Wien, Rosinagasse 4

Als Gast wirkt der  
 „Josef Labor Integrations-Chor“  
 für Sehende und Blinde,  
 Leitung Hermann Ungerböck, mit.

**Samstag, 14. Mai 2011 19.30 Uhr**  
**Zitherorchester „Draustadt Villach“**  
**Frühjahrskonzert**

Gottfried-von-Einem-Saal  
 Congress Center Villach  
 9500 Villach, Europaplatz 1  
 Musikalische Leitung: Ilse Bauer-Zwonar

Information:  
 Ilse Bauer-Zwonar  
 Mobil: +43 / 676 / 418 22 38;  
 e-mail: [i\\_bauer\\_zwonar@hotmail.com](mailto:i_bauer_zwonar@hotmail.com)

**Samstag, 14. Mai 2011 um 19:00**  
**1. Steyrer Zitherverein – Frühjahrskonzert**  
 Stadtsaal Steyr  
 4400 Steyr, Stelzhamerstr. 2a

Mitwirkende:  
 1. Steyrer Zitherverein  
 Dirigenten: Schoder Josef u. Quatember Anita  
 Quartett „PanTastiCo“  
 Karten zu € 10,--  
 Auskunft: Manfred Dostal 0664/2127582  
 e-mail: [bdostal@gmx.at](mailto:bdostal@gmx.at)

<b>JUNI 2011</b>
------------------

**Mittwoch, 1. Juni 2011 bis Sonntag, 5. Juni 2011**  
**33. VAMÖ-Zitherseminar in Schloss Puchberg**  
**Schwerpunkt Wiener Besaitung**

Organisation: Mag. Andreas Hörmann  
 Genauere Informationen auf Seite 17

**Mittwoch, 1. Juni 2011 bis Sonntag, 5. Juni 2011**  
**30. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar in**  
**Schloss Zeillern**

Organisation Ing. Gernot RUDOLPH  
 Genauere Informationen und  
 Anmeldeformular auf Seite 18 und 19

**Dienstag, 7. Juni 2011 19:00 Uhr**  
**Musikverein FORTE**

Sommerkonzert  
 Amtshaus für den 20. Bezirk  
 1200 Wien  
 Brigittaplatz 10

**Freitag, 10. Juni 2011 19:00 Uhr**  
**Wiener Zitherfreunde Josef Haustein**  
**Festwochenkonzert im Amtshaus Margareten**

Schönbrunnerstraße 54  
 1050 Wien  
 Festsaal 1. Stock  
 Dirigent: Hannes Spitzer  
 Konzertleitung: Andreas Hörmann  
 Eintritt frei  
 Informationen: [office@wiener-zitherfreunde.at](mailto:office@wiener-zitherfreunde.at)  
 Tel: 0699 10 55 16 80

**Freitag, 10. Juni 2011 bis Dienstag, 14. Juni 2011**  
**33. VAMÖ-Zither-Seminar im Schloss Zeillern**  
**Schwerpunkt Standard-Besaitung**

Organisation: Ilse Bauer-Zwonar  
 Genauere Informationen und  
 Anmeldeformular auf Seite 20 und 21

**Samstag, 18. Juni 2011 um 18:00**  
**Internationales Akkordeon-Konzert**  
**Volkshaus Groß-Jedlersdorf**  
1210 Wien, Siemensstraße 17

Mitwirkende:  
Akkordeonorchester Passau „Wiener Melange“  
Akkordeonensemble Hermi Kaleta  
Akkordeongruppe Hermi Kaleta  
Karten zu € 10,--  
Auskunft: Hermi Kaleta 01/292 31 76  
e-mail: kaleta.hermi@aon.at

**Dienstag, 21. Juni 2011 18:00 Uhr**  
**Wiener Zitherfreunde Josef Haustein**  
**Festwochenkonzert im Amtshaus Ottakring**  
Richard-Wagner-Platz 19  
1160 Wien  
Festsaal 2. Stock  
Dirigent: Hannes Spitzer  
Konzertleitung: Andreas Hörmann  
Eintritt frei, jedoch nur mit Zählkarten!  
Informationen: office@wiener-zitherfreunde.at  
Tel: 0699 10 55 16 80

**Freitag, 24. Juni 2011 19:00 Uhr**  
**Konzert**  
**Wiener Akkordeonclub Favoriten**  
Seniorenresidenz am Kurpark Oberlaa  
1010 Wien Fontanastraße 10

Mitwirkende:  
Wiener Akkordeonclub Favoriten  
Handharmonika und Akkordeonclub 1934  
Rüsselsheim/Hassloch

## JULI 2011

**Sonntag, 24. Juli 2011 bis Samstag, 30. Juli 2011**  
**8. Akkordeon Camp**  
**Gasthaus Hochsteiner in Glödnitz**  
An alle Lehrer, Musikschüler und Akkordeon Liebhaber!  
Spiel und Spaß rund ums Akkordeon,  
Ensemble-Spiel und lustige Freizeit-Aktivitäten  
garantieren ein spannendes Erlebnis.

Dozenten:  
Mag. Roman Pechmann  
Mag. Christoph Hofer  
Mag. Christian Theuermann  
Mag. Martina Dorn  
Stefan Kollmann

Infos und Anmeldung unter [www.akkordeonverein.at](http://www.akkordeonverein.at)  
oder 0650 35 75 321 (R. Pechmann)  
**Anmeldeschluss: 15. Juni 2011**

**Sonntag, 31. Juli 2011 bis Samstag, 6. August 2011**  
**Kautzner Zitherseminar für**  
**Zither, Geige, Gitarre oder Hackbrett**  
in Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya, Niederösterreich)  
Schulzentrum (Waidhofner Straße 11)  
Organisation: Fritz Desch  
Radschin 10  
3851 Kautzen  
Tel.: 0043/(0)2864/26109 bzw.  
0043/(0)664/4864372  
e-mail: musikkultur@gmx.at (Juliane Desch)

## OKTOBER 2011

**Samstag, 22. Oktober 2011 16 Uhr**  
**Landstraßer Mandolinerverein TUMA**  
**Herbstkonzert**  
Festsaal des Mag. Bezirksamtes  
1030 Wien, Karl Borromäusplatz 3  
Mitwirkende:  
Orchester des Landstr.Mandolinerverein TUMA  
Dirigent: Friedel Zacherl  
Karten zu € 12.-- und € 8.-- sind erhältlich  
bei allen Vereinsmitgliedern,  
im Internet: [mvtuma@gmx.net](mailto:mvtuma@gmx.net) oder  
Telefonisch unter 01/712 31 41

## NOVEMBER 2011

**Sonntag, 6. November 2011 um 17:00**  
**1. Steyrer Zitherverein – Bunter Nachmittag**  
Mehrzweckhalle Münchenholz  
4400 Steyr, Franz-Schuhmeier-Str. 2  
Mitwirkende:  
1. Steyrer Zitherverein  
Dirigenten: Schoder Josef und Quatember Anita  
Kärntner Sängerrunde Steyr  
Karten zu € 10,-  
Auskunft: Dostal Manfred: 0664/2127682  
e-mail: [bdostal@gmx.at](mailto:bdostal@gmx.at)

**Samstag, 19. November 2011, 18.00 Uhr**  
**Konzert Zitherklub Donau-Stadt**  
**Zitherspielereien**  
Wiener Konzerthaus Schubertsaal  
Lothringerstraße 20 1030 Wien

Musikalische Leitung:  
Prof. Mag. Gert Last  
Mitwirkende:  
Ensemble Zitherklub- Donau-Stadt,  
Zitherduo Wien,  
Vindobona Zitherquartett, und Solisten

Karten von € 16,-- - € 24,--  
bei den Klubmitgliedern und bei:  
[haslinger-zither@aon.at](mailto:haslinger-zither@aon.at) oder 02233/57509  
Informationen: [www.zither-haslinger.at](http://www.zither-haslinger.at)

(Fortsetzung von Seite 10)

Im neu errichteten Brucknerhaus in Linz veranstaltete der ZV Harmonie am 22.5.1974 ein Konzert, bei dem sich der neue musikalische Leiter Helmut Nadschläger vorstellte.

Die Spieler wechselten von der Wiener- zur Standardbesaitung (Normalbesaitung) und damit wurde das Tor zur zeitgemäßen Anpassung des Musiziergutes geöffnet.

Mit Frieda Kalchmair, Linschi Kiener, Karl Hinterberger und Helmut Nadschläger wurde ein neues Quartett gegründet, das im Laufe der Jahre durch Brigitte Fuchs, Hilde Nadschläger sowie Stefan Prindl ergänzt wurde.

In der weiteren Folge wirkte der Verein bzw. das Quartett u. a. im Rundfunk, bei den österreichischen Zitherseminaren in Großrußbach sowie beim Kongress des DZB 1984 in Regensburg mit.

Die Einladung von Solisten wie Toni Gößwein, Rudi Knabl, Hans Krasser, Klaus Waldburg und Fritz Wilhelm war für die nun folgenden Konzerte in Linz immer ein großer Gewinn.

Mit dem Duo Fahrner-Hinterberger wirkten lange Jahre zwei Künstler bei den Konzerten mit, die hervorragende Tongebung und technisches Können aufwiesen.

Im Jahre 1979 wurde dein Volksmusik-Quartett mit Frieda Kalchmair, Karl Hinterberger, Stefan Prindl und Helmut Nadschläger gegründet, das in der Folge beim Rundfunk und bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland auftrat.

Seit 1989 leitete die an der LMS Wels tätige Zitherlehrerin Brigitte Fuchs die Konzerte in Wels.

1995 gründete sie die Gunkskirchner Saitenmusik, die seit dieser Zeit ständig bei den Vereinskonzerten mitwirkte.

Als Herr Helmut Nadschläger aus gesundheitlichen Gründen sein Amt im Juni 1997 zurücklegen musste, übernahm Brigitte Fuchs die musikalische Leitung des Vereines.

In den kommenden Jahren veranstaltete der ZV Harmonie viele erfolgreiche Konzerte, wobei einige besonders erwähnenswert sind.

Dazu gehören die Mitwirkung der Gunkskirchner Saitenmusik bei der Welser Herbstmesse 2000 in der Boschhalle, 2001 das Jubiläumskonzert zum 110. Geburtstag des ZV Harmonie, sowie 2004 die Mitwirkung beim Jubiläumskonzert 120 Jahre Zitherclub Regensburg, mit dem unser Verein in langjähriger freundschaftlicher Beziehung steht.

Mit dem Wandel der Spielliteratur, der Schaffung neuerer Zithermusik sowie Miteinbringung anderer Instrumente bei den Aufführungen, versucht auch der ZV Harmonie ein wenig dazu beizutragen, dass das Interesse der Jugend wieder geweckt wird und die Kunst des Zitherspiels noch lange erhalten bleibt.

Elisabeth Schöringhumer  
Obfrau

## Nachrichten

### WIR GRATULIEREN !



#### Donnerstag, 9. September 2010 Prof. Felix Lee zum 75. Geburtstag

Felix Lee wurde am 9. September 1935 als Sohn einer Wiener Mutter und eines chinesischen Pianisten, der hier seine Studien beendete, in Wien geboren, erlernte nach Abschluss der Pflichtschulen das Goldschmiedehandwerk, bevor er mit dem Akkordeon-Studium am Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. Viktor Winklbauer begann. Außerdem absolvierte er ein Kompositionsstudium und beschäftigte sich intensiv mit dem Klavier.

Von 1962 bis 1995 war er Lehrkraft für Akkordeon und Klavier an den Musiklehranstalten der Stadt Wien tätig. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer ehrte ihn 2006 mit dem Berufstitel Professor.



Viele Kompositionen für Akkordeon stammen aus seiner Feder und sind bei verschiedenen Verlagen erschienen.

Sein Spitzenwerk für Akkordeon-Orchester ist die „Dachstein Rhapsodie“ und die „Poruschka Fantasie“ beide werden weltweit aufgeführt.

Aber auch zahlreiche Wienerlieder, Chanson-Vertonungen und Kompositionen für Orchester (ORF-Orchester, Moonlight-Orchester) hat er geschaffen.

Bei der Gründung der „Wiener Akkordeon Solisten“, Leitung Gertraud Winklbauer, war er nicht nur der Bassist dieses Ensembles, sondern war auch für die Arrangements einiger Musikstücke verantwortlich, die 1965 auf Schallplatte aufgenommen wurden. Dieser Tonträger war der erste auf dem Markt, bei dem ein Akkordeon Ensemble gehobene Unterhaltungsmusik präsentierte.

1967 gründete er mit Gertrude Kisser das GO-LA Akkordeon-Duo. Es folgten eine rege Konzerttätigkeit und Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen, immer auch mit Kompositionen und Arrangements von Felix Lee.

Als erste Gratulanten stellte sich am 6. Novem-

ber 2010 das Wiener Akkordeon Ensemble unter der Leitung von Gertrude Kisser ein.

Bei diesem Konzert wurden ausschließlich Kompositionen von Felix Lee gespielt und gesungen.

Die „Wiener Volkskunst“ überreichte ihm am 17. November 2010 die Ehrenmedaille dieser Vereinigung und ehrte zur gleichen Zeit auch Prof. Karl Hodina, der ebenfalls seinen 75. Geburtstag feierte.

Die Wienerlied-Vereinigung Robert Posch verlieh ihm am 16.1.2011 die „Lyra“ für besondere Verdienste um das Wienerlied.

Als letztes veranstaltete die Vereinigung „Das Wienerlied“ am 13. Februar 2011 ein Konzert zu seinen Ehren.

### Sonntag, 15. Mai 2011

#### Friedel Zacherl 70 Jahre

#### Hinter einem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau

Am 15. Mai 2011 feiert der bekannte Dirigent des „Landstrasser Mandolinenvereins TUMA“ Friedel Zacherl seinen 70. Geburtstag. Seine musikalische Laufbahn begann im Landstrasser Mandolinenverein,



in dem er vom Altmeister und Gründer des Vereins, Josef Tuma, Mandoline, Mandola und Gitarre lernte. Dieser Verein gewann beim Mandolinenwettbewerb 1957 den beachtenswerten 1. Platz.

1968 übernahm Friedel Zacherl die musikalische Leitung der bestehenden Orchester

(Mandolinen-, Zither- und zwei Akkordeongruppen). Um seinen Aufgaben gerecht zu werden, besuchte er einen Dirigentenkurs am Konservatorium der Stadt Wien.

Alljährlich werden von den mittlerweile 3 Orchestern je ein Frühjahrs- und ein Herbstkonzert abgehalten. Zusätzlich gibt es noch andere Auftritte. Zu diesen Konzerten werden in- und ausländische Orchester eingeladen.

Gerade im „Jahr der freiwilligen Arbeit“ soll besonders hervorgehoben werden, dass Friedel Zacherl die umfangreiche Arbeit (Programmwahl, Proben, Konzerte) mit großem Erfolg auf seine Schultern genommen hat.

In der Überschrift wird das Sprichwort „Hinter einem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“ erwähnt. Friedel Zacherl ist anerkannterweise ein erfolgreicher

Mann und die erwähnte Frau, Edeltraud Zacherl, feiert genau zwei Tage später, am 17. Mai 2011 ebenfalls ihren 70. Geburtstag. Sie ist zusammen mit ihrem Mann im Orchester tätig und sorgt dazu noch für die Familie.

Das Ehepaar Zacherl gibt gemeinsam viel Positives den Vereinsmitgliedern und auch den Konzertbesuchern mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit weiter. Der große Menschenfreund Dr. Albert Schweitzer hat das Wort geprägt „Das einzige wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen wenn wir gehen“ (Kronen-Zeitung, bunt, 21.02.2010, Seite 40). Das Ehepaar Zacherl hat im Sinne dieser Aussage schon bis heute mit ihrem Werk eine breite und lange Spur hinterlassen, die aber noch nicht zu Ende ist.

Wir alle, die Mitglieder des VAMÖ und alle Menschen, die frohen Herzens dem Mandolinenzauber des „Landstrasser Mandolinenvereins“ gelauscht haben, hoffen, dass das Ehepaar Zacherl sein Werk unbeirrt fortsetzt.

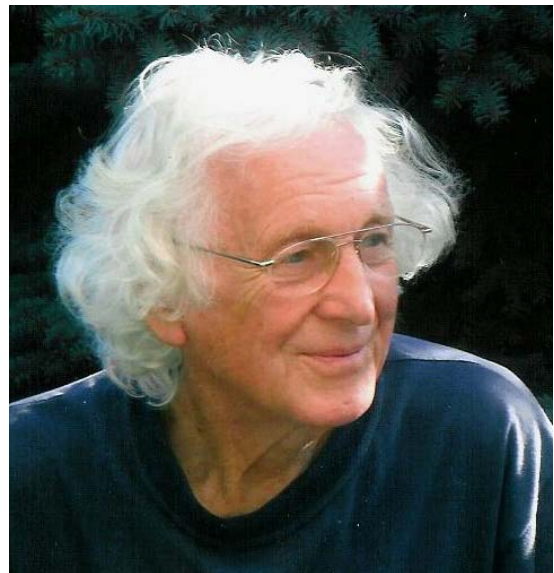
Somit wünschen wir alle dem Ehepaar alles Gute für seinen weiteren Lebensweg, der zwar mit viel Aufwand verbunden ist, welcher aber von der Musik verklärt wird.

EMLA

### Samstag, 4. Juni 2011

#### Hommage an ein erfülltes Leben

#### Prof. Mag. Gert Last zum 90. Geburtstag



Es ist kaum zu glauben: Der Komponist und Musiker Gert Last, Jahrgang 1921, wird Neunzig! Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein Mensch bei völliger geistiger Frische und körperlicher Gesundheit seinen Neunziger feiern kann. Noch seltener ist es, dass ein solcher Jubilar noch selbst mit dem Auto fährt, ein Orchester betreut und dirigiert, seinen Garten pflegt - mit allem, was dazugehört - und unermüdlich geistig rege ist, mit Komponieren, Arrangieren oder - erst kürzlich - mit dem Verfassen seiner Memoiren.

Gert Last ist eine solche Ausnahmeerscheinung. Wer ihn kennt, schätzt seine Dynamik, seinen großartigen musikalischen Sachverstand, seine Le-

bensfreude, seine Hilfsbereitschaft und sein Wohlwollen gegenüber den Mitmenschen.

Seine außerordentliche musikalische Begabung wurde schon früh offenbar. Er brauchte ein Musikinstrument nur zur Hand zu nehmen, begriff sehr schnell, worauf es dabei ankommt und konnte binnen Kurzem angemessen darauf spielen. Der Weg zum Berufsmusiker war somit vorgezeichnet, aber es war kein gerader Weg und kein einfacher.

Zunächst hatte er auf Wunsch der Eltern das Tischlerhandwerk erlernt. Später war die Rede davon, dass er das Strickwarengeschäft der Eltern übernehmen soll. Er ist aber seiner Berufung als Musiker treu geblieben und ist weder Tischler noch Kaufmann geworden. Das Geschäft wurde mit Pensionierung der Eltern stillgelegt.

Er war noch keine Zwanzig, als er als Soldat in Hitlers Krieg musste, eingerückt an der Ostfront. Die Zeugung seines Sohnes hatte einerseits dem Kind das Leben geschenkt, und andererseits ihm, dem Vater, das Leben gerettet; denn er erhielt 1943, als das Kriegsglück der Deutschen schon gekippt war und es keine Urlaube für die Soldaten mehr gab, ausnahmsweise noch kurzen Urlaub, weil er seinen Sohn noch nicht gesehen hatte.

Der Abschied von der Familie und die Rückkehr in den Krieg müssen fürchterlich gewesen sein; dann es hatte ja ein Abschied für immer sein können. Als er sich an der Front zurückmeldete, wurde er einer anderen Einheit zugeteilt, weil seine bisherige nicht mehr existierte.

Als der Krieg überstanden war - von der Familie hatte glücklicherweise niemand persönlich oder materiell Schaden genommen - erfasste Gert Last die Situation schnell: zu kaufen gab es nichts, Lebensmittel waren rar und rationiert, die Infrastruktur des Landes war weitgehend zerstört. In dieser Situation war den Menschen Seelentrost bei Musik und Tanz willkommen. Er gründete die "Gert Last Band" und spielte fröhliche, amerikanische Rhythmen; das kam gut an, denn die Menschen hatten Krieg, Marschmusik, Durchhalteparolen, heulende Luftschuttsirenen und rollende Bombenangriffe gründlich satt. Amerikanische Besatzungssoldaten mochten das auch, und sie hatten Geld.

Nach dieser unmittelbaren Phase des Aufbruchs war aber die weitere Nachkriegszeit für Musikschaffende kein guter Boden. Man war mit dem Wiederaufbau beschäftigt und mit der alles andere überdeckenden Frage, was man am nächsten Tag zu Essen haben würde und woher man es bekommen könnte. Längerfristig war die Kapelle nicht zu halten. Die Menschen brauchten alle Ressourcen für den Wiederaufbau. Veranstalter konnten sich eine Kapelle nicht mehr leisten. Gert Last ging ins Ausland und arbeitete viele Jahre lang als Musiker und Komponist in einer ganzen Anzahl europäischer Länder. Die Sprache der Musik wurde überall verstanden. Sehr erfolgreich war seine Tätigkeit in Luxemburg, einem sehr wohlhabenden Land, das nicht von den Kriegswirren beeinträchtigt war.

Krieg, Nachkriegszeit und Überlebensdruck haben zunächst eine akademische Ausbildung von Gert

Last verhindert. Erst viel später, als alle wichtigen Dinge im Leben eines Mannes erledigt waren, holte er sie nach und wurde Magister Artis.

Seine Magisterarbeit widmete er der Zither. Hinsichtlich dieses wunderbaren alpenländischen Instruments war er familiär vorbelastet: Sein Vater war Hobbymusiker; er spielte die Zither, in der Familie gab es an den Wochenenden immer Hausmusik mit Zither und Gitarre.

Dieser familiäre Hintergrund mag sein besonders Interesse an diesem Instrument mitbegründet haben.

Formal ist Gert Last schon lange in Pension. Er hat aber nie aufgehört, rege zu sein, den Austausch mit Menschen zu suchen, dort zu helfen, wo er etwas beitragen konnte.

So betreut er seit vielen Jahren den Zitherklub Donau – Stadt Wien, arrangiert für den Klub, und das Ergebnis der Arbeit wird in periodischen Konzerten der Öffentlichkeit präsentiert.

In Würdigung seiner Leistungen als Komponist wurde Gert Last der Professorentitel verliehen.

Als Sohn von Gert Last möchte ich diesen Bericht mit einer persönlichen Botschaft an meinen Vater beschließen:

„Lieber Papa, bleibe so gelassen, lebensfroh und optimistisch wie Du immer warst, und wie ich Dich immer wahrgenommen habe; ein Vorbild für uns alle. Alles Gute zum 90. Geburtstag! Möge Dir weiterhin so großartige körperliche Gesundheit, geistige Frische und Lebensfreude beschieden sein! In liebevoller Verehrung: Dein Sohn Heinz.“

Diesen Wünschen schließt sich in herzlicher Verbundenheit an:

der Zitherklub Donau - Stadt Wien  
sowie die Mitglieder des VAMÖ-Vorstandes

**Dienstag, 21. Juni 2011**

**Ing. Alois Sageder 75 Jahre**



Ing. Alois Sageder wurde am 21.6.1936 in Bozen in Südtirol geboren. Seine musikalische Ausbildung erhielt er auf dem Gebiet der Zither bei Heinz Fürk und Alois Essl, das Hackbrettspiel erlernte er als Autodidakt. 1951 trat Sageder dem Wiener Zitherklub Harmonie bei und ist seit 1979 dessen Obmann und musikalischer Leiter.

Seit 1980 ist Ing. Alois Sageder als Zitherlehrer tätig. Seine eigene Ausbildung setzte er mit der Absolvie-

zung des zweijährigen Dirigentenlehrganges am Konservatorium der Stadt Wien, weiters mit dem Besuch der Bundesakademie in Trossingen fort und am 15.6.1981 legte er die staatliche Lehrbefähigungsprüfung (Lehrgang B) im Hauptfach Zither am Konservatorium der Stadt Wien ab.

Neben Unterrichtswerken hat Ing. Alois Sageder auch zahlreiche Kompositionen und Bearbeitungen für die Zither geschaffen. Als Vorstandsmitglied des VAMÖ zeichnet er für die Pfingstseminare und Fortbildungsseminare in Strobl verantwortlich.

Wir hoffen, dass der Jubilar weiter so einsatzfreudig bleibt wie bisher und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg!

### **Laut Meldungen aus unseren Vereinen feiern im 2. Quartal 2011 folgende Mitglieder einen runden Geburtstag:**

#### 60 Jahre

7. April  
Angela DEUTSCHER  
Erster Grazer Zitherverein

#### 70 Jahre

2. April  
Ing. Ilse KUZMANY  
Einzelmitglied

6. April  
Heinz KOIHSER  
Neues Favoritner Mandolinenorchester  
Mandolinverein Floridsdorfer Spatzen

3. Mai  
Helga GÄRTNER  
1. Langenzersdorfer Zitherverein

10. Mai  
Hermine HÖRHAN  
Zitherensemble Klangmosaik

17. Mai  
Edeltraud ZACHERL  
Landstraßer Mandolinverein TUMA

18. Mai  
Ingrid TROJAN  
Landstraßer Mandolinverein TUMA  
I. Hernalser Mandolinenorchester

5. Juni  
Ingrid ECKER  
Erster Steyrer Zitherverein

17. Juni  
Renate HÖRMANN  
Wiener Zitherfreunde „Josef Haustein“

#### 75 Jahre

10. April  
Alfred SPLEIT  
Zitherklub „Almrausch“

19. Mai  
Adolf LEPKA  
Welser Mandolinen- und Gitarren Orchester

9. Juni  
Gerda BAIER  
Alpine Zitherrunde „Enzian“

21. Juni  
Ing. Alois SAGEDER  
Wiener Zitherklub Harmonie  
VAMÖ – Vorstand  
Ehrenmitglied des VAMÖ

#### 80 Jahre

3. April  
Elfriede WINDHOLZ  
Zitherklub Donau-Stadt Wien

#### 85 Jahre

6. April  
Susanne UIBLEIN  
I. Hernalser Mandolinenorchester

### Nachrichten

## **EHRUNGEN**



#### **Ehrenzeichen in Bronze**

Sonja PENDL  
„Schwechater Zitherverein“

#### **Ehrenzeichen in Silber**

Monika WEISS  
Schwechater Zitherverein

#### **Ehrenzeichen in Gold**

Karl HOFSTETTER  
Schwechater Zitherverein

Theodor PETRZELKA  
Schwechater Zitherverein

Maria Luise PLACKINGER  
Schwechater Zitherverein

Elisabeth RUBIK  
Schwechater Zitherverein

Silvia GASSENBAUER  
Musikverein Forte

## Nachrichten

## WIR TRAUERN



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unsere treue Mitarbeiterin, Frau

**Eva Maria KOSCHIER**

am 4. Jänner 2011 verstorben ist.

Sie war viele Jahre Mitglied des VAMÖ - Vorstandes und hat unseren Verband in den verschiedensten Institutionen als „Grand Lady“ würdig vertreten. Mit ihrem diplomatischen Geschick und ihrer Liebenswürdigkeit sorgte sie in ihrem Umfeld für ein gutes Klima. Die Betreuung der Einzelmitglieder lag in ihren bewährten Händen. Obwohl sie im „neuen wiener mandolinen- und gitarrenensemble“ Liuto-Spielerin war, wurde sie als hochgeschätzte Mitarbeiterin bei den internationalen Akkordeon-Wettbewerben des VAMÖ auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Sie bleibt uns als herzengute und stets hilfsbereite Person in Erinnerung.



EMLA

In stiller Trauer nehmen wir von unserer treuen Zitherspielerin Frau

**Auguste PROCHASKA**

26.12.1929 - 17.02.2011 Abschied.

Ihre Zither ist in unserem Kreis verstummt, aber die Erinnerung an viele gemeinsame Bergfahrten und frohgemute Zitherkonzerte bleibt uns.

Alpine Zitherrunde Enzian

**Hermine SCHARL**

Ist am Donnerstag, dem 10. Februar 2011, nach längerer Krankheit im 88. Lebensjahr verstorben.

Hermi Scharl gehörte seit 1978 den Wiener Zitherfreunden an. Über viele Jahre verwaltete sie unser Notenarchiv und war fixer Bestandteil unseres Vereins.

Mit zunehmendem Alter fiel es ihr immer schwerer die Wohnung zu verlassen und so musste sie die Probenarbeit bei uns einstellen. Vor wenigen Jahren erfolgte dann der Umzug in ein Pensionistenwohnhaus. Bis zum Schluss hielt sie telefonisch Kontakt mit uns und freute sich, wenn wir vor Ort ein Konzert geben konnten.

Neben Ihrer Mitgliedschaft bei den Wiener Zitherfreunden war sie lange Jahre auch bei den Vereinen Zitherklub Harmonie Wien, Alpine Zitherrunde Enzian und dem 1. Langenzersdorfer Zitherverein aktiv tätig.

**Karl KRAUS**

3. Juni 1926 – 09. Jänner 2011

1. Floridsdorfer Arbeitermandolinenverein gegr. 1904

**Emilie STEINER**

+ 19.02.2011

Zitherklub Donau – Stadt Wien

Musikalische Verabschiedung mit dem

Vindobona Zitherquartett am 03.03.2011, Zentralfriedhof

## Nachrichten

## GEDENKTAGE

**Friedrich Spieler**

**Am 24. April 2011 wäre Friedrich Spieler 80 Jahre alt geworden.**

Von Alfred Kadrnoska (Zitherfreunde Rudolfsheim) erhielt der damals 10-jährige seinen ersten Zitherunterricht und eine fundierte musikalische Grundausbildung.

Er lernte eifrig, konnte bald bei Veranstaltungen und Vereinskonzerten auftreten, ahnte jedoch nicht, dass



eine ebenso fleißige Akkordeonspielerin aus der Jugendgruppe einmal seine Frau werden sollte.

Noch während seiner Schulzeit besuchte Friedrich Spieler das Konservatorium der Stadt Wien - Zitherstudium bei Prof. Heinrich Pröll.

1952 war Friedrich Spieler zusammen mit seiner Mutter – eine vorzügliche Zitherspielerin – den Wiener Zitherfreunden beigetreten.

Er absolvierte dann den vom VAMÖ veranstalteten Dirigentenlehrgang zusammen mit Professor Burkhardt und war von 1965 bis 1975 zweiter Dirigent des Vereines.

Aus den Händen seines großen Lehrmeisters Heinrich Pröll übernahm Friedrich Spieler 1978 Taktstock und Amt des musikalischen Leiters der Wiener Zitherfreunde Josef Haustein. Er führte das Werk Heinrich Prölls zielstrebig fort und hat das Ensemble des Vereines unverkennbar geprägt.

Als Komponist und Arrangeur trat er ebenso erfolgreich in Erscheinung.

20 Jahre lang gehörte Friedrich Spieler dem VAMÖ - Vorstand an, der ihm schon 1956 die goldene Ehrennadel mit Diplom verliehen hat. Er war zunächst Beisitzer und von 1981 bis 1997 im Kontroll-

ausschuss.

Seine Tätigkeit bei den VAMÖ - Zitherseminaren begann 1983 in Großrußbach und er führte diese von 1989 bis 1999 in Schloß Johnsdorf fort. Dort betreute er als Lehrer eine Zitherklasse und leitete alternierend mit Professor Gert Last die jeweiligen Seminarorchester.

Seine mehr als 20 Bearbeitungen werden sicher noch lange in den Programmen vieler Zithervereine zu finden sein.

### Franz Loibl

**Am 19. April 100 Jahre wäre Franz Loibl 100 Jahre alt geworden.**

Franz ist uns in bester Erinnerung geblieben. Und so denken wir an den unvergesslichen VAMÖ – Fachgruppenleiter für Zither, der am 19. April 1911 geboren wurde.

Sein Werk lebt weiter und trägt die besten Früchte, denn aufgrund seiner Aufbauarbeit hat er den Grundstock für die akademische Ausbildung der Zither gesetzt.

Mit seinem Lehrplan-Entwurf für den Zitherunterricht schuf er eine Gesprächsgrundlage für den pädagogischen Aufbau eines modernen Zitherunterrichtes. Auch mit den Zitherseminaren in Großrußbach und die von seinen Mitarbeitern durchgeführten Zithertreffen, sorgte er nicht nur für eine gediegene Fortbildung der Zitherspieler, sondern auch für einen gesellschaftlichen Zusammenschluss der Zitherspieler aus Stadt und Land.

EMLA

### Franz Loibl,

**Gründer des österreichischen Zitherseminars**  
(Gedicht von Roland Jordan)

Ihr fragt mich, wem gebührt der größte Glanz  
beim Seminar, beim ganzen Zitherwesen ?  
Ich sag's begeistert: unserm Loibl Franz,  
in stillster Nacht und auch am grellsten Tresen.

Er war der Vater aller schönen Dinge,  
die unser Instrument galant umrahmen.  
Er liebte alle, Große und Geringe,  
die hoffnungsvoll zu seiner Stätte kamen.

Es war kein Notenblatt ihm fremd. Er warf  
Sein Auge aus nach seltenen Saitenklängern.  
Es dienten seine Hände feinsten Fingern.  
Sein Wort belehrte klug und niemals scharf.

Er war als Weltenbürger, war als Wiener  
ein Edelmann, beherzt und voll Humor,  
ein milder Herrscher und ein starker Diener  
und stimmungsgewaltig bis zuletzt im Chor

gewillter Zitherseelen, nah und fern.  
Er schreitet uns voran. Er weist die Wege  
noch immer uns im Geist für seine rege  
Betreuung, der wir folgen, gut und gern.

So wird er weiterhin vom größten Glanz  
umrahmt, der liebe, teure Loibl Franz.

**Samstag, 22. Januar 2011**

### 80. Geburtstag Leopold Kowar

Zum 80. Geburtstag ihre Ehrenobmannes Leopold KOWAR veranstaltete der Blasmusikverein St. Georg Kagran am 22. Jänner 2011 ein fulminantes Fest.

Das eigens für diesen Anlass komponierte Stück der „Poldi-Marsch“ von Christoph Merschl wurde vom Orchester uraufgeführt. Vertreter des Wiener und der Österreichischen Blasmusikverbandes fanden sich als Gratulanten ein.

Der Ehrenpräsident des VAMÖ – LAbg. a.D. Oswald Strangl – überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche unseres Verbandes.

Aus den Fachgruppen

## AKKORDEON



### Wechsel in der Musikalischen Leitung des Wiener Akkordeonclub Favoriten

Prof. Walter Maurer, der langjährige Musikalische Leiter des Wiener Akkordeonclub Favoriten, wird beim Konzert am 24. Juni 2011 seinen Taktstock an Christian Höller weitergeben.

Prof. Walter Maurer war national wie international als Musikpädagoge tätig. Seine Aktivitäten erstreckten sich auch auf Funktionen innerhalb der Akkordeonverbände. Als Gründungsmitglied des Österreichischen Harmonikaverbandes bekleidete er von 1954-1992 das Amt des Geschäftsführers und war von 1993-2009 Präsident.

Als Generalsekretär des „Confédération Internationale des Accordionists“ war Walter Maurer 1975 bis 2006 international tätig.

Nach der Gründung des Ersten Akkordeonclub Vindobona 1951 begann Walter Maurer an der Volkshochschule Favoriten mit dem Akkordeonunterricht in Gruppen, aus denen er 1972 ein eigenes Orchester zusammenstellte, das Teil des 1992 gegründeten Wiener Akkordeonclub Favoriten wurde. All dieses unermüdliche Wirken wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, wie zum Beispiel den Theodor-Körner-Preis zur Förderung von Wissenschaft und Kunst oder das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Neuer Musikalischer Leiter wird sein ehemalige Schüler Christian Höller, der nach der Musikschullehrausbildung das Studium der Instrumentalpädagogik am Franz Schubert Konservatorium in Wien bei Professor Maurer und das Diplomstudium Akkordeon mit Auszeichnung absolviert hat. Er ist als Lehrer an verschiedenen Musikschulen tätig.

Seine Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben wurde mit hervorragenden Preisen belohnt. Auftritte bei vielen Veranstaltungen, Festivals und Konzerten, sowie Bühnenauftritte an der Volksoper in Wien zeigen die ausgesprochene Vielseitigkeit seines musikalischen Wirkens.

Ankündigungen

**SEMINARE/KURSE**


### 33. VAMÖ-Seminar für Zither und andere Musikinstrumente

vom 1. - 5. Juni 2011,  
 Bildungshaus Schloss Puchberg  
 Puchberg 1, 4600 Wels

**Unterricht** für Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Hackbrett, Kontrabass, Steirische Harmonika, Zither und Raffele wird am Seminar angeboten.

Daneben gibt es die Möglichkeit eine Reihe von **Workshops** wie Orchesterspiel, Rhythmus, Volkstanz, Line-Dance, Gymnastik etc. zu besuchen.

Ein bewährtes Team von hervorragenden Lehrkräften ist bemüht, die Fähigkeiten der Seminarteilnehmer in **Einzelunterricht** zu verbessern.

**Ensemble- und Orchesterspiel** runden das Angebot ab.

Benesch Walter	Steirische Harmonika
Ehm Roswitha	Blockflöte
EtzlerGerald	Kontrabass, Gitarre, Stimmbildung
Gach Elfi	Zither
Gach Leo	Rhythmische und musikalische Bewusstseinsbildung
Hartl Grete	Morgengymnastik
Hauer Christian	Gitarre
Hochleithner Judith	Zither
Horvath Sabine	Zither
Müller Michal	Zither
Neubauer Wilhelm	Zither
Pistotnig Josefine	Zither
Reinthalger Gertrude	Zither
Reuter Hilde	Zither
Rumpler Anna	Zither-Gruppenunterricht – Ensemblespiel
Schön Christine	Akkordeon
Schützenhofer Kornelia	Hackbrett, Gitarre, Volksmusikgruppe
Sulzner Ulrich	Raffele, Seminarorchester
Swoboda Erika	Zither
Versic Ingrid	Volkstanz
Weberhofer Doris	Zither, Line-Dance

Als Veranstaltungsort dient das **Bildungshaus Schloss Puchberg**, ein Renaissanceschloss mit vierhundertjähriger Geschichte.

**Der Seminarbeitrag** umfasst Unterbringung in modernen (Ein- und) Zweibettzimmern, Vollpension für 4 Tage, Unterricht bei den Lehrkräften und Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen des Seminars.

Für **Mitglieder des VAMÖ, Jugendliche** und **Studenten** gibt es **ermäßigte Preise**.

Die Firma Horst Wünsche, Meisterwerkstätte für Zitherbau aus Markneukirchen (Deutschland), wird mit Instrumenten aus ihrer Erzeugung vertreten sein und steht für Reparaturen an den Instrumenten zur Verfügung. Fotos vom letzten Seminar finden sie unter [www.vamoe.at](http://www.vamoe.at)

**Eine baldige Anmeldung erleichtert die Planung!**

**Eine detaillierte Information über das Seminar erhalten sie bei der Seminarleitung:**

**Mag. Andreas Hörmann, Murlingengasse 12/1/11, 1120 Wien**

**Tel: 0699 1 823 5 928, E-Mail: [hoermann@vamoe.at](mailto:hoermann@vamoe.at)**

### 30. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar Schloss Hotel Zeillern bei Amstetten 1. - 5. Juni 2011

Das 30. Mandolinen- und Gitarrenseminar des VAMÖ wird in Schloss Hotel Zeillern (<http://www.schloss-zeillern.at/>) stattfinden. Das Schloss Zeillern liegt im Mostviertel bei Amstetten und ist über die Westautobahn (Abfahrt Amstetten West) und mit der Westbahn (Station Amstetten, Fahrt nach Zeillern mit Taxi oder unserem Bahnhofstransfer) gut zu erreichen.

Schloss Hotel Zeillern  
Schloss-Straße 1  
A-3311 Zeillern

#### Die Dozenten (alphabetisch):

**Gitarre:** Hans Peter Gatterer, Oberwart; Gerhard Löffler, Wien; Walter Würdinger, Wien  
**Mandoline, Mandola:** Franz Fellner, Wien; Keith Harris, Sydney-Marburg; Stefanie Rauch, Marburg-Wuppertal  
**Barockmandoline:** Walter Würdinger, Wien  
**Jazzmandoline:** Peter Forgach, Budapest  
**Improvisation:** Gunther Maier, Wien  
**Gruppenspiel:** Helga Maier, Fischamend, Gernot Rudolph, Wien  
**Jugendensemble und Kinderbetreuung:** Erika Kumpl, Wien

#### Die Dozenten bieten:

Einzel-/Gruppenunterricht (alle Leistungsstufen)  
 Orchesterspiel  
 Offenes Musizieren in der Gruppe mit Ensemblespiel, Kammermusik und Gitarrenchor  
 „Musikalische Jugend“: musizieren in der Gruppe für unsere Jugendlichen und Kinderbetreuung

#### Finale 2011-Workshop:

Hans Peter Gatterer bringt in 3 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten das Notensatzprogramm Finale in der Version 2011 näher. Gesamtbeitrag: 50.- Euro. Dieser Beitrag ist an Ort und Stelle an den Dozenten zu bezahlen.

#### Vortrag:

Donnerstag, 2.6.2011  
 Michael Eipeldauer ([www.gitarrenwerkstatt.at](http://www.gitarrenwerkstatt.at)), Maxingstrasse 2, A-1130 Wien; Wellness und Pflege von Saiteninstrumenten  
 Freitag, 3.6.2011  
 Hans Peter Gatterer: Filmabend

#### Notenausstellung:

Verlag Trekel, Hamburg, Spezialverlag für Mandolinen- und Gitarrenmusik

#### Musikinstrumenteausstellung:

Freitag, 3.6.2011  
 Daniel Zucali, Gitarrenbauer ([www.zucali.at](http://www.zucali.at)); Bleiberg 38/3, A-3314 Strengberg  
 Ludwig Friess, Mandolinenbauer ([www.friess-kobler.at](http://www.friess-kobler.at)); Marktplatz 27, A-4170 Haslach an der Mühl

#### Herta Habersam-Wenghoefer Gedenkkonzert:

Freitag, 3.6.2011, 15:30, Pfarrkirche Zeillern. Eintritt frei, Besucher sind erwünscht und willkommen

#### Abschlusskonzert:

Samstag, 4.6.2011, 19:30, Festsaal Schloss Zeillern, Eintritt frei, Besucher sind erwünscht und willkommen.

#### Bahnhofstransfer:

In vorheriger Absprache (Telefonnummer angeben!) und gegen einen Unkostenbeitrag von 10 Euro ist am 1.6. bzw. 5.6 auch der Transfer von/zum Bahnhof möglich.

#### Kosten:

Der **Seminarbeitrag** beträgt für Erwachsene € 145,-, für Schüler und Studenten € 70,-, für Tagesgäste € 55,-.

**Auch diese Mal können wir VAMÖ-Mitgliedern eine Reduktion des Seminarbeitrages um € 15,00 gewähren.** Leider kann dies aber nur für Erwachsene gelten, nicht für Schüler und Studenten.

Der Seminarbeitrag für VAMÖ-Mitglieder beträgt daher **nur € 130,00.**

Die **Kosten für Unterbringung und Verpflegung** betragen € 228,- im Einzelzimmer, € 192,- pro Person im Doppel- und Dreibettzimmer, (sämtliche Zimmer mit Bad/Du und WC), für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren € 172,00, Kinder bis 14 Jahre € 156,00 und sind **an Ort und Stelle mit der Schlossverwaltung** zu verrechnen.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen näheres Informationsmaterial und die Noten für das Orchesterspiel zu.

Programmänderungen vorbehalten.

**ANMELDESCHLUSS: 30.04.2011**

**Anmeldung zum 30. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar  
Schloss Hotel Zeillern bei Amstetten 1. - 5. Juni 2011**

An den VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
Fax: 01/533 91 65  
eMail: [mg-seminar@vamoe.at](mailto:mg-seminar@vamoe.at)

Ich,

Vorname, Familienname:
Adresse
Telefon
eMail

melde mich verbindlich zum Seminar an

- Ich bin mit der Unterbringung in einem Doppel-/Dreibettzimmer mit Dusche/Bad und WC einverstanden.
- Ich möchte ein Einbettzimmer
- Ich bin jugendlicher (bis 18 Jahre – Unterschrift eines Erziehungsberechtigten). Die Teilnahme jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.
- Ich bin Gast/Begleitperson
- Ich werde als Tagesgast an folgenden Tagen teilnehmen: \_\_\_\_\_
- Ich möchte am 1.6. vom Bahnhof abgeholt werden (Telefonnummer unbedingt notwendig)

**ANMELDESCHLUSS: 30.04.2011**

**Bitte kennzeichnen Sie Ihre Wunsch-Lehrkraft mit 1**

Mit 2, 3 usw. kennzeichnen sie bitte die Ersatzlehrkraft, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

**Einzelunterricht Mandoline**

FELLNER, Franz	MAIER, Gunter
FORGACH, Peter	RAUCH, Stefanie
HARRIS, Keith	WÜRDINGER, Walter (Barockmandoline)

**Einzelunterricht Gitarre + Finale 2011-Workshop**

GATTERER, Hans Peter	LÖFFLER, Gerhard
Finale 2011, GATTERER, H.P.	WÜRDINGER, Walter

**Ich möchte folgende Ensembleangebote wahrnehmen:**

(Mehrfachauswahl ist möglich)

KUMPL, Erika	Jugendensemble / Kinderbetreuung	Alter:
GATTERER, Hans Peter	Gitarrenchor	
MAIER, Helga	Kammermusikensemble	
RUDOLPH, Gernot	Non-Stop-Spiel	

**Seminarorchester, Keith HARRIS**

Ich möchte beim Seminarorchester teilnehmen und ersuche um Zusendung der Noten für

Mandoline 1	MandolonCello
Mandoline 2	Gitarre
Mandola	Anderes:

- Die Vergabe der Einzelzimmer erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen. Falls alle EZ bereits vergeben sind, nehme ich auch ein Doppelzimmer.
- Die Zuordnung zu Wunsch- bzw. Ersatzlehrern erfolgt in Absprache mit den Lehrern.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf folgendes Konto überweisen:  
Bank Austria, BLZ: **12000**, Konto Nr.: **50280 088 271**  
(BIC: **BKAUATWW**, IBAN: **AT34 1200 0502 8008 8271**)  
Empfänger: **Gernot Rudolph**  
Verwendungszweck **"VAMO-MG-Seminar" + Name**
- Eine **Stornogebühr** von Euro 40,- wird im Fall einer Absage einbehalten.

10. - 14. Juni 2011

## 33. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika

A-3311 Zeillern/Niederösterreich (bei Amstetten), Schloss-Hotel Zeillern  
Gute Erreichbarkeit über A1 und Westbahn, Transfermöglichkeit vom Bahnhof Amstetten.

Das **Seminarprogramm** beinhaltet: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirischer Harmonika.

Im Mittelpunkt steht wie immer die Freude am gemeinsamen Musizieren. Workshops und Ensemblespiel, offenes Musizieren, Body- und Alternativ-Perkussion, Teilnehmerkonzerte, Abende mit Volksmusik und Österreichischen Volkstänzen, ein Konzert der DozentInnen und eine umfangreiche **Noten- und Instrumentenausstellung** runden den Rahmen des Seminarangebotes ab.

Heuer wird es auch möglich sein für den **Ensembleunterricht** einen anderen Lehrer zu wählen als jenen, bei welchem man sich zum Einzelunterricht angemeldet hat. **Instrumentenbauer** der Firmen Meinel, Mürnseer, Rust, Wünsche und Ziegler werden anwesend sein sowie für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen an Ort und Stelle zur Verfügung stehen.

Im **Musikgarten** sollen Kinder von 3-6 Jahren spielerisch mit einfachen Instrumenten Freude an der Musik kennen lernen und erleben. Die **Musikwerkstatt**, in der Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Instrumenten gemeinsam musizieren können, wird u.a. der Populärmusik gewidmet sein. Auch ein **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche wird wieder geboten, wobei wir hoffen, dass durch diese Angebote viele junge Teilnehmer und deren Eltern zum (evtl. erstmaligen) Besuch dieses Seminars animiert werden.

### DozentInnen:

Freddy **Golden** (Enschede/Holland): Zither, Musik- und Harmonielehre, Arrangieren für Zither, Chor, Orchesterspiel

Christian **Krensehner** (Bad Goisern): Zither, Steirische Harmonika, Österreichische Volkstänze, Volksmusik-Workshop

Martin **Mallaun** (St. Johann in Tirol): Zither

Michal **Müller** (Varnsdorf/Tschechische Republik): Zither

Wilfried **Scharf** (Braunau): Zither

Wolfgang **Schipflinger** (Kirchdorf in Tirol): Zither, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Klaus **Waldburg** (Essen/Deutschland): Zither

Günter **Ebel** (Eggstätt/Chiemgau/Deutschland): Hackbrett

Birgit **Stolzenburg-de Biasio** (Feldkirchen-Westerham/Deutschland): Hackbrett, Salterio

Lajos **Horvath** (Wien, Budapest/Ungarn): Gitarre

Barbara **Weber** (Eisentratzen): Harfe, Steirische Harmonika, Volksmusik-Gitarre

Silvia **Igerc** (Bleiburg): Volksmusik-Workshop

Damjana **Praprotnik** (Cerklje/Slowenien): Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Werner **Raubek** (Melk): Body- und Alternativ-Perkussion

Nora **Schmoly** (Klagenfurt): Musikgarten für Kinder von 3-6 Jahren, Freizeitprogramm für Kinder

Karin **Rainer** (Klagenfurt): Freizeitprogramm für Jugendliche



### Infos und Anmeldung:

Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A-9500 Villach

Tel. +43 (0)676 418 22 38

Fax +43 (0)4242 52 3 29

E-Mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

**ANMELDUNG**

An  
Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A- 9500 Villach  
TEL/FAX: +43/(0)4242/52 3 29  
E-Mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum:

### 33. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika

vom 10. bis 14. Juni 2011 im Schloss-Hotel Zeillern

Vorname/Familienname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Fax/Mobiltelefon \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines (nicht Voraussetzung)

Erwachsener  Student  Jugendl.  Kind   
Gast / Begleitperson

Einzelmitglied des VAMÖ   
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

**Ich wünsche:**

- Einzelzimmer (soweit verfügbar)  
 Doppel/Mehrbettzimmer zusammen mit: \_\_\_\_\_

Der **Seminarbeitrag** beträgt für Erwachsene **€ 145,00**, für Studenten bis 25 J. **€ 80,00**, für Jugendl. von 14-18 J. **€ 70,00**, für Kinder von 3-6J./6-14J. € 25,00/55,00, für Gäste/Begleitp, **€ 70,00**.

**VAMÖ-Mitglieder** erhalten eine Ermäßigung von **€ 15,00** (der VAMÖ-Mitgliedsbeitrag beträgt € 13,00 jährlich).

**Kosten für 4 Tage Vollpension:**

**€ 228,00** im Einbettzimmer, **€ 192,00** pro Person im Doppel- und Dreibettzimmer, für Studenten bis 25J. und Jugendl. von 14-18 J. **€ 172,00**, für Kinder von 3-14 J. **€ 156,00**. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

- Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung **sind an der Rezeption** des Hause während des Seminars zu entrichten.
- Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.
- Die Zahlungsmodalitäten (Zahlschein oder Kontonummer) sowie die Anmeldebestätigung und Seminarunterlagen werden nach der Anmeldung per Post oder E-Mail zugesandt.
- Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem **Rücktritt** vom Teilnehmer eine **Stornogebühr** von **€ 40,00** zu entrichten

**Die Seminargebühr werde ich vor Seminarbeginn erlegen.**

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2011**

Datum, Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten

**Angaben zur Vorplanung:**

**Bitte kennzeichnen Sie Ihren Lehrerwunsch mit 1**

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte eine Ersatzlehrkraft, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzelunterricht Z i t h e r			
	Freddy GOLDEN		Wilfried SCHARF
	Christian KRENSLEHNER		Wolfgang SCHIPFLINGER
	Martin MALLAUN		Klaus WALDBURG
	Michal MÜLLER		

Einzelunterricht H a c k b r e t t	
	Günter EBEL
	Birgit STOLZENBURG-de BIASIO

Weiterer Einzelunterricht			
	Lajos HORVATH, Gitarre		Barbara WEBER, Harfe
	KRENSLEHNER, St. Harm.		B. WEBER, St. Harmonika
			B. WEBER, Volksm.-Gitarre

**Ensembleunterricht von 14.30-16.00 bei einer Lehrkraft Ihrer Wahl mit 1 kennzeichnen.** Mit 2 bitte eine Ersatzlehrkraft angeben.

Z i t h e r		
	Freddy GOLDEN	Improvisation mit Pentatonik
	Christian KRENSLEHNER	Neue Volksmusik
	Martin MALLAUN	Alte Musik
	Michal MÜLLER	Slawische Volksmusik
	Wilfried SCHARF	Traditionelle Zithermusik
	Wolfgang SCHIPFLINGER	Jazz und Populärmusik
	Klaus WALDBURG	Klassik: Haydn (Strauss).....

H a c k b r e t t		
	Günter EBEL	Blues, Latin, Swing
	Birgit STOLZENBURG-de BIASIO	Klassik: Mozart, Vivaldi.....

**Ich bringe folgende Instrumente mit:** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Standard Besaitung	Wiener Besaitung	
Quintzither	Basszither	Gitarre
Diskantzither	Hackbrett	Harfe
Altzither	Salterio	Steir. Harmonika
Andere Instrumente:		

Ich spiele mein Instrument seit: \_\_\_\_\_

**Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- A: Body- und Alternativ-Perkussion (09.30, 10.30, 11.30)   
 B: Allgemeine Musik- und Harmonielehre (09.30-10.20)   
 C: Orchesterspiel mit Freddy Golden (11.15-12.30)   
 D: Arrangieren für Zither (17.15-18.15)   
 E: Volksmusik mit Chr. Krenslhner und Silvia Igerc (17.00-18.15)

**Chorsingen** (13.30-14.30)

**Österreichische Volkstänze I** (08.30-09.20)

**Österreichische Volkstänze II** (16.10-17.00)

**Musikgarten** für Kinder von 3-6 Jahren (09.45-12.00 / Einheiten zu 45 Minuten)

**Musikwerkstatt** für Kinder und Jugendliche (17.00-18.15)

Ich melde mein Kind zum **Freizeitprogramm** an

Ich möchte bereits am Freitag, dem 10. Juni 2011 das Mittagessen einnehmen



Frau **Marie-Luise Plackinger** Obfrau des Schwechater Zitherklubs hat viele Zithernoten bekommen.  
Allerdings nur jeweils die 2. Stimme!  
 Daher sucht sie für folgende Titel die 1. bzw. E-Stimme:

<b>Titel</b>	<b>Musikstil</b>	<b>Komponist</b>	<b>Gesuchte Stimme</b>
Abschied	Lied ohne Worte	Lavicka Otto A,	1,E
Bergmannssehnen	Reverie	Blumlacher Jos. Op 94	1,E
D` Blutriegler	Wiener Tänze	Strasser Karl Op 2	1,E
Das hört der Wiener gern	Marsch	Kalwoda Ad. F. Op 40	1,E
Dornröschen	Polka Mazurka	Katzinger Leopold	1
Durch Wald und Flur	Marsch	Carl J.F. Umlauf Op 569	1
Erinnerung an Abbazia	Tonstück	Carl J.F. Umlauf Op 603	1
Erinnerung an Attersee	Reverie	Knayer Leopold Op 25	2
Faschingslaune	Polka Mazurka	Urlinger Alois Op 30	1
Festmarsch		Kalbacher Franz Op 437	1
Frauenlaune	Gavotte	Kalbacher Franz Op 27	1
Gruß an Wr. Neustadt	Marsch	Kalbacher Franz Op 31	1
Herzblättchen	Polka Francaise	Zechmeister Carl Op 28	1
Herzliche Grüße	Walzer	Stanislaw Josef	1
Zaragoza	Marsch	Paschinger A.J. Op 90	1
Metamorphosen	Ländliche Weisen	Carl J.F. Umlauf Op 340	1
Neue Lebenslust		Carl J.F. Umlauf	1
S` Waldbauern - Lieserl	Steirisches Lied	Nikl Eduard J. Op 159	1
Siegesklänge	Konzertmarsch	Stanislaw Josef	1
Sylphiden Tänze	Walzer	Carl J.F. Umlauf Op 409	1
Thauperlen	Tonstück	Kalbacher Franz Op 41	1
Vier Lieder		Stanislaw Josef	1
Vorstadt Tänze	Tänze	Wesolofsky Michale Op 33	1
Waldbauern Ländler	Ländler	Tonnhofer Jul.	1
Walzerpotpourri		Kalbacher Franz	1
Wiegenlied	Lied	Stetina	1
Wildalpen Jodler		Carl J.F. Umlauf Op 509	1
Zwei Lieder ohne Worte		Carl J.F. Umlauf Op 243	1

**Informationen bitte an email-Adresse:** [redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)  
**Oder** [plackingerluise@telering.at](mailto:plackingerluise@telering.at)

Frau **Brigitte Fuchs** Zitherverein Harmonie 1891 aus Wels, sucht folgende Titel:

- Abend-Serenade/W. Frey
- Wiener Tänze /G. Last
- Arizona/A. Stelzl
- Am Hudson-River /O. Maurus
- Koboldstreiche/A. Stelzl
- Frohes Wochenende / O. Maurus

**Informationen bitte an email-Adresse:** [redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)  
**Oder** [hermann.fuchs@telering.at](mailto:hermann.fuchs@telering.at)

**VAMÖ-Büro:** VAMÖ, Fischerstiege 4/3/5, 1010 Wien  
(auch für Redaktion)

**Telefon:** (01) 533 91 65    **Nur Samstag von 9 bis 11 Uhr**  
**Fax:** (01) 533 91 65    **durchgehend möglich**  
**Email-Büro:** [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at)

<b>Redaktion</b> <b>VAMÖ-Nachrichten</b>	<a href="mailto:redaktion@vamoe.at">redaktion@vamoe.at</a>
<b>Gabriele Breuer</b> Mitglieder- und Abo-Betreuung	<a href="mailto:mitgliederverwaltung@vamoe.at">mitgliederverwaltung@vamoe.at</a>
<b>Prof. Hermine Kaleta</b> Fachgruppe Akkordeon Akkordeon-Wettbewerb	<a href="mailto:kaleta@vamoe.at">kaleta@vamoe.at</a>
<b>Mag. Franz Fellner</b> Fachgruppenleitung Mandoline/Gitarre	<a href="mailto:mandoline-gitarre@vamoe.at">mandoline-gitarre@vamoe.at</a>
<b>Johann Haslinger</b> Fachgruppenleitung Zither Wiener Besaitung	<a href="mailto:haslinger@vamoe.at">haslinger@vamoe.at</a>
<b>Ilse Bauer-Zwonar</b> Fachgruppen- und Seminarleitung Zither Standardbesaitung	<a href="mailto:bauer-zwonar@vamoe.at">bauer-zwonar@vamoe.at</a>
<b>Mag. Andreas Hörmann</b> Seminarleitung Zither Wiener Besaitung	<a href="mailto:hoermann@vamoe.at">hoermann@vamoe.at</a>
<b>Ing. Gernot Rudolph</b> Seminarleitung Mandoline/Gitarre	<a href="mailto:mg-seminar@vamoe.at">mg-seminar@vamoe.at</a>
<b>Homepage VAMÖ</b>	<a href="http://www.vamoe.at">www.vamoe.at</a>

Wollen Sie  
VAMÖ - Mitglied  
werden?

Wollen Sie ein Kon-  
zert, eine Veran-  
staltung anmelden?

Haben Sie eine interes-  
sante Nachricht für  
unsere Leser?

Wollen Sie Ihren  
Verein, Ihre Spiel-  
gruppe vorstellen?

*...dann verwen-  
den Sie bitte die  
nebenstehenden  
Kontakte!*

#### Impressum –Offenlegung

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und –vereine Österreichs kurz VAMÖ  
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. **Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051**

Vorstand:

Präsidentin: 3. Ltg. Präs., LAbg. Marianne Klicka, Vizepräsident: LAbg. a.D. Gerhard Göbl  
Vorsitzende: Prof. Hermine Kaleta, Vorsitzende-Stellvertreter: Gabriele Breuer, Ilse Bauer-Zwonar.

Schriftführerin: Martha Schuberth, Kassier: Mag. Wilhelm Neubauer.

Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik.

Druck: DONAU-FORUM, Wien 2300

Einzelpreis: EURO 18,— ganzjährig mit Postzustellung.

**Redaktionsschluss für Ausgabe Q3-2011: Freitag, 20. Mai 2011**

Erscheint alle drei Monate, im ersten Quartalsmonat.

Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon **und** FAX: (01) 533 91 65

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen.  
Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder Auszugsweisen, unentgeltlichen Veröffentlichung  
vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.